



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de

Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Status: 23.6.26sj, 31.7.26CW, 22.9.26sj



Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis:

EINLEITUNG	2
A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE	2
ÜBERGREIFENDER ARBEITSSCHWERPUNKT 2025	3
1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN	4
1.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	4
1.2. UNSERE ARBEIT IN 2025	5
1.3. QUALITÄTSSICHERUNG/ PROJEKTMANAGEMENT/ EVALUATIONEN	8
2. WELTLADEN HERRSCHING	9
2.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	9
2.2. UNSERE ARBEIT 2025	10
3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND	11
3.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	11
3.2. UNSERE ARBEIT IN 2025:	11
4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT	13
4.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE	13
4.2. UNSERE ARBEIT IN 2025	14
5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT	14
5.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	14
5.2. UNSERE ARBEIT IN 2025:	15
6. PLANUNG UND AUSBLICK	16
6.1. PLANUNG UND ZIELE:	16
B. INDIENHILFE E.V.	17
1. ORGANISATIONSPROFIL	17
1.1. ALLGEMEINE ANGABEN	17
1.2. VERBUNDENE ORGANISATIONEN:	19
1.3. PERSONALSTRUKTUR:	19
1.4. GOOD GOVERNANCE	21
1.5. DIE INDIENHILFE ALS ARBEITGEBER:	23
1.6. NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ	23
2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG	24
3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	24
3.1. VERMÖGENSRECHNUNG	25
3.2. VISUALISIERUNG MITTELVERWENDUNG	25
3.3. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG	28
3.4. PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNG	28

EINLEITUNG

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH) ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit/Wohlfahrtspflege (Indien), Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Deutschland) tätig ist¹.

Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Seit der ersten Beantragung 1998 wurde der Indienhilfe das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz>).

1992 wurden die „Grundsätze für die Arbeit der IH“ von der Mitgliederversammlung verabschiedet und seither nicht überarbeitet. Die IH definiert 1992 folgende Hauptursachen für die zunehmende Verelendung breiter Bevölkerungsschichten in Ländern der sogenannten und faktischen Dritten Welt²: *In der Verfolgung eines falschen und gefährlichen Fortschritts- und Entwicklungsmodells durch die Masse der Bevölkerungen in den Industrieländern, basierend auf dem irrationalen und anmaßenden Glauben (Hybris) an die Grenzenlosigkeit materiellen Wachstums und materiellen Fortschritts, an den Vorrang einer verabsolutierten Freiheit des Individuums vor der Ein- und Unterordnung des Einzelnen in ein stabiles Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Natur auf dem Planeten Erde; die rücksichtslose Ausbeutung der globalen Ressourcen durch etwa ein Drittel der Menschheit, das unter Schaffung bzw. Aufrechterhaltung ungleicher Machtverhältnisse bzw. (post-)kolonialer Strukturen in Politik und Wirtschaft ihr falsches Entwicklungsmodell für sich durchsetzt, auf Kosten der übrigen zwei Drittel, die überwiegend die Länder der Dritten Welt bevölkern.*

Die IH strebt an, durch Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Handel einen Beitrag dazu zu leisten, die Ungerechtigkeit im Verhältnis zwischen Dritte Welt- und Industrieländern zu vermindern, Verelendung aufzuhalten, menschenwürdige Lebensverhältnisse (wieder)herzustellen und ein anderes, an den Zielen der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit, der Gewaltfreiheit und der möglichst weitgehenden Beteiligung aller Menschen an Verantwortung und Macht orientiertes Entwicklungsmodell durchzusetzen.

Im Folgenden wird im Teil A dieses Jahresberichtes auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Indienhilfe im Jahr 2025 eingegangen und im Teil B die Struktur und Rechnungslegung des Vereins dargestellt.

A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE

Die vielfältigen Betätigungsfelder der Indienhilfe und deren zahlreiche Querverbindungen spiegeln sich im Motto der Indienhilfe (IH): „**Teilen - lernen - miteinander für eine zukunftsfähige Erde**“.

„**TEILEN**“ steht dabei vor allem für **Armutsbekämpfung durch Projektarbeit in Indien**, seit 2014 beschränkt auf den Bundesstaat Westbengalen. Dazu fördert die IH gemeinsam ausgearbeitete Projekte indischer Partner-Organisationen, sog. NGOs (Non-Governmental Organizations) in Westbengalen, seit mehr als 15 Jahren mit dem Schwerpunkt „ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung“. Die Projekte werden durch Privatspenden, Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – **sie teilen**, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unter dem Stichwort „**TEILEN**“ lässt sich außerdem die **Armutsbekämpfung durch Fairen Handel** fassen. Zu diesem Zweck betreibt die IH selbst einen Weltladen (Wirtschaftsbetrieb) - als Ort des Handels und als Ort des Lernens. Ziel ist es, Fairen Handel aktiv und direkt zu fördern und somit zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Produzenten beizutragen. Durch den Verkauf von fairen Produkten durch den Weltladen soll ein Umdenken in der hiesigen Gesellschaft angeregt werden und die Bereitschaft, nicht nur auf den eigenen Vorteil zu schauen, sondern durch die Bezahlung von fairen Löhnen den eigenen Wohlstand mit anderen zu **teilen**.

„**LERNEN**“- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**: In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare/Workshops sowie Publikationen und führt eine Eine-Welt-Bibliothek und -Medienzentrum sowie ein Eine-Welt-Archiv, jeweils mit Sonderbereichen bezogen auf Indien. Ferner ist die Indienhilfe Arbeitgeberin für die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd.

Auch „**TEILEN LERNEN**“ steht für einen zentralen Bereich der Arbeit der Indienhilfe: Hierunter lässt sich die **Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** der IH fassen. Diese wird so kostengünstig und effektiv wie möglich und immer in eigener Regie betrieben, damit möglichst viele Spendengelder direkt in die Projekt- und Bildungsarbeit der Indienhilfe fließen können, legt aber gleichzeitig die Grundlage dafür, dass diese Arbeit erst möglich wird.

„**MITEINANDER**“: Eine direkte Brücke zwischen der Projektarbeit in Indien und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland schlägt die IH durch den Bereich „**Dialog und Partnerschaft**“. Hier wird interkulturelle Sensibilisierung gefördert, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit

¹ siehe Satzung der Indienhilfe e.V., letzte Fassung vom 9.10.2010: <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Satzung>

² 1992 wurde in der kritischen Solidaritätsbewegung allgemein der Begriff 3. Welt oder sog. 3. Welt verwendet, erst später setzte sich der Bezug auf „Eine Welt“ durch

unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasiens. Die Freude an lebenswelt-bezogenem, gesellschaftlichem, kulturellem, philosophisch-intellektuellem wie auch interreligiösem Dialog soll dabei nicht zu kurz kommen. Des Weiteren begleitet die IH seit dem ersten Gemeinderatsbeschluss 1994 die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kolkata, und sorgt dafür, sie mit Leben zu füllen. Nach 20 Jahren mit Austausch-Aktivitäten startete die IH im Zuge dessen im Jahr 2016 gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras, im Rahmen dessen Anfang 2023 eine Trinkwasseranlage offiziell eingeweiht und an die Gemeinde Chatra übergeben wurde. Zudem betreut die IH Schulpartnerschaften zwischen deutschen Schulen (in und um Herrsching) und indischen Schulen (in und um Chatra). „**MITEINANDER**“ steht zudem für den partizipatorischen Ansatz der Indienhilfe, der in allen Arbeitsbereichen angestrebt wird.

„**FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE**“ - das heißt: **Anders leben**. Alle oben genannten Bereiche und Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur *das Wissen über*, sondern auch *die Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen, materiell genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigten versucht. Im Zuge dessen ist die IH von Anfang an in die Agenda-21-Arbeit der Gemeinde Herrsching involviert, kooperiert mit den Herrschinger Agenda-21-Gruppen und hat 1998 den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 ins Leben gerufen. Seit 2010 übernimmt der AK Eine Welt zusätzlich die Funktion einer Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, mit aktivem Engagement der IH. Die vielfältig vernetzte IH wirkt dabei als Bindeglied zwischen globalen oder nationalen Impulsen und deren lokaler/ regionaler praktischer Umsetzung. So kam es, dass Herrsching als eine der ersten Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Town ausgezeichnet wurde³. Von Juli 2004 bis März 2020 fand monatlich das „Agenda-21-Kino“, ein hochkarätiges Gespräch mit passenden ExpertInnen zu globalen Fragen im Anschluss an einen ausgewählten Film statt, das wie alle Agenda-21-Aktivitäten von der Gemeinde Herrsching finanziert wurde. Fortgeführt wird das Agenda-21-Filmgespräch im Kino Breitwand Gauting in Regie von Christiane Lüst von Öko & Fair. Seit März 2019 ist die IH Arbeitgeberin (von 2017- 2018 „ansiedelnde Stelle“) im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern Süd⁴. Koordiniert wird die Tätigkeit der sechs bayerischen Promotorinnen⁵ durch das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Die Wirkung, welche durch die zahlreichen Aktivitäten der IH erzielt wird, ist schwer abzugrenzen. Die IH arbeitet auf langfristigen Wandel hin, der breite Schichten der Bevölkerung erreichen soll und zu dem viele sehr unterschiedliche Faktoren und Akteure beitragen. Das Ziel der IH ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Vision einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten.

Auch wenn das Betätigungsfeld der IH sich, wie oben dargestellt, grob in unterschiedliche Arbeitsbereiche einteilen lässt, so sind die einzelnen Aktivitäten doch eng miteinander verwoben. Im Folgenden sollen anhand **eines Arbeitsschwerpunktes aus 2025** der Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der IH veranschaulicht werden. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsbereichen der IH ab **Seite 4**.

ÜBERGREIFENDER ARBEITSSCHWERPUNKT 2025

Das Jahr 2025 war für die Indienhilfe ein besonderes Jubiläumsjahr: 45 Jahre Indienhilfe, 40 Jahre Weltladen, 30 Jahre seit dem ersten Besuch einer Herrschinger Delegation in Chatra bei Kolkata, 20 Jahre offizielle Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra (nach dem Freundschaftsvertrag von 1996), 15 Jahre Stiftung „Hilfe für Indien“. Alles fing an mit einem zweimonatigen Arbeitsaufenthalt der Medizinstudentinnen Elisabeth und Angelika Kreuz 1979 im Nirmala Kennedy Centre von Mutter Teresa in Kalkutta. Erschüttert von ihren Erfahrungen, in welchem Elend viele Menschen, ganze Familien, auf Kolkatas Straßen hausten, sammelten sie nach ihrer Rückkehr Spenden in Familie, Freundeskreis und bei Dia-Vorträgen, um obdachlose Kriegsflüchtlinge aus Bangladesch auf dem Land durch den Bau von Hütten mit Parzellen für den Reisanbau zu unterstützen. Die Hilfsbereitschaft war groß und schnell war klar, dass die Gelder nicht mehr privat nach Indien weitergeleitet werden konnten: am 4. Juli 1980 wurde die Indienhilfe e.V. offiziell als gemeinnütziger Verein gegründet. Gemäß seiner Satzung finanzierte der Verein seither nicht nur soziale Programme indischer Partnerorganisationen für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen in Indien und insbesondere in Westbengalen, sondern setzte sich auch bei uns in Deutschland für die Veränderung der globalen Ungerechtigkeit ein. Eine von Elisabeth organisierte Gruppenreise 1982 resultierte in einer aktiven studentischen Gruppe, darunter der spätere Nobelpreisträger für Physik, Wolfgang Ketterle. Nach Studienabschluss konnte Elisabeth mit Hilfe der Karl Kübel Stiftung in Bensheim ab 1985 einen kleinen Büroraum für die Indienhilfe im Herrschinger „Kommunikationszentrum KommHer“ anmieten. Ein Wohnzimmer-Sideboard im Büro diente ab Februar 1985 als erster „Dritte-Welt-Laden“ der Indienhilfe: der Verkauf von fair gehandelten Lebensmitteln und Kunsthandwerk sollte den ausgebeuteten ProduzentInnen in der „Dritten Welt“ durch gerechte Löhne und bessere Arbeitsbedingungen einen Ausweg aus der Armut ermöglichen. Von einer Tee-Kooperative in Tripura importierte der Weltladen Tee und verkaufte ihn bundesweit an andere Weltläden. 1986 erfolgte der Umzug der Vereine IH und KommHer in die „Alte Schule“, Luitpoldstr. 20, mit einer moderaten Miete an die Gemeinde. (Erst 2007 konnte der Raum der umgezogenen Herrschinger Bücherei hinzugemietet

³ 19. Fairtrade-Town in Deutschland, 1. Fairtrade-Gemeinde (3. Fairtrade-Town) in Bayern

⁴ zuständig u.a. für die Förderung nachhaltiger und fairer Beschaffung in Kommunen, Wirtschaft, Institutionen

⁵ als Teil des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programms finanziert zu 60 % aus Mitteln des BMZ und - in Bayern - zu 40 % der Bayer. Staatskanzlei

werden und der Weltladen hatte endlich adäquat Platz.) Die Indienhilfe vernetzte sich mit anderen „Indien-Vereinen“ in Deutschland, gemeinsam wurden Tagungen organisiert, um über weltweite Ausbeutungsstrukturen zu informieren, die IH gab mit dem Verlag „Durga Press“, einem Zweckbetrieb, einen Indien-Newsletter mit Informationen aus Indien heraus (bis das Internet dies überflüssig machte) und übersetzte und veröffentlichte u.a. indische Publikationen zur „Globalen Erwärmung als Fall von Öko-Kolonialismus“ und über „People's Science“, das Wissen von Bauern und Indigenen Völkern Indiens.

„Förderung der Erziehung“, aber auch die „Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens“ sind seit Beginn in der Satzung verankert – unser Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“. Ab 1990 konzentrierte sich die Indienhilfe auf die eigene Region: Herrsching, den Landkreis Starnberg, die Region Oberbayern. Durch professionelle Bildungsangebote für Schulen bringt die IH vor allem Kindern und Jugendlichen globale Zusammenhänge näher und regt zu einer Veränderung des eigenen Lebensstils, zu mehr Nachhaltigkeit an.

1992, 1997, 1998, 2004, 2006, 2007 sowie 2017 ermöglichten (über Monate hinweg intensiv vorbereitete) Gruppenreisen Menschen, Familien, Lehrkräften aus der Umgebung Einblicke in die Lebenssituation in den Projektgebieten Westbengalens. Lebensgeschichtliche Interviews vertieften die Begegnungen. Fast alle Teilnehmenden engagierten sich danach für die „Eine Welt“, oft im Rahmen der IH, bzw. im Rahmen der 1990 entstandenen „Indiengruppe Vikas“ am Gilchinger Christoph-Probst-Gymnasium. Über die Jahre gab es regelmäßig Ausstellungen zu Indien-Themen im Kurparkschlösschen Herrsching mit Schulklassenführungen. Die IH lädt regelmäßig indische ProjektmitarbeiterInnen und indische BeraterInnen nach Herrsching ein, zu Arbeitsgesprächen, aber auch für Begegnungen mit Schulklassen an „ihren“ Schulen (bislang Christian Morgenstern Schule, Realschule Herrsching, Christoph-Probst-Gymnasium und Montessori-Schule Inning), die ihrerseits Spendenaktionen durchführen und mit Schulklassen in Chatra Bilder und Briefe austauschen.

1994 beschloss der Herrschinger Gemeinderat, der Gemeinde Chatra eine freundschaftliche Beziehung anzubieten, 1995 wurde diese Freundschaft in Chatra in Anwesenheit einer großen Herrschinger Delegation und des deutschen Generalkonsuls aus Kolkata bestätigt und später im Kurparkschlösschen als Vereinbarung im Rahmen eines Festakts am 12.11.1996 durch Bürgermeister Adolf Wexlberger und Panchayat Pradhan Swaraj Misra unterzeichnet. Am 30.7.2005 wurde dieses Abkommen durch einen vom aktuellen Gemeinderat verabschiedeten neuen Vertrag über die Ausgestaltung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Herrsching in Bayern/Deutschland und Chatra in Westbengalen/Indien bei einem Festakt in Anwesenheit des indischen Generalkonsuls und seines Stellvertreters aus München von Bürgermeisterin Christine Hollacher und Panchayat Pradhan Pranab Biswas unterzeichnet. „Die Beziehung soll sich neben vielfältigen persönlichen Kontakten der Bürgerinnen und Bürger auch in vielfältigen Kontakten zwischen den Gemeindeverwaltungen entfalten. Für ein faires Miteinander der Völker, soll sie bei allen Gemeindemitgliedern internationales Denken fördern und dazu führen, dass globale Zusammenhänge die Entscheidungen im täglichen Leben maßgeblich beeinflussen.“ Die IH und die Gemeinde Herrsching haben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Chatra in der Folge eine Oberflächen-Trinkwasseranlage für einen bedürftigen Ortsteil Chatras konzipiert und finanziert, neben Beiträgen des indischen Staates.

Ein gewaltiger Schritt vorwärts für die Indienhilfe war Ende 2010 die Errichtung der Stiftung „Hilfe für Indien“ durch ein Stifter-Ehepaar, mit der Umschichtung des Stiftungsvermögens in den Kauf des Grundstücks mit der „Alten Schule“ von der Gemeinde Herrsching, fortan „Welthaus „Alte Schule““ genannt. Die IH konnte von der Stiftung zwei weitere Räume anmieten, die im 1. OG die Eine-Welt-Präsenz-Bibliothek und das Büro der Bildungsreferentin (Eine Welt-Station für Globales Lernen) und der Eine Welt-Promotorin Oberbayern Süd (im Rahmen eines bundesweiten Programms) beherbergen. Der „Saal“, das letzte verbliebene Klassenzimmer in seiner ursprünglichen Gestalt, wird von der Stiftung für Veranstaltungen und Kurse vermietet. Auch die IH nutzt ihn für Ausstellungen, für Workshops und Fortbildungen, für Vernetzungstreffen und für kulturelle „Indien-Veranstaltungen“, um den Menschen in und um Herrsching die Vielfalt der indischen Literatur, Musik und Kunst näher zu bringen.

Neben dem Rückblick auf die Vereinsgeschichte wurden die Jubiläen im Lauf des Jahres immer wieder gefeiert: Das offizielle Jubiläum der Vereinsgründung feierte die IH am 4. Juli 2025 im Rahmen der Bayerischen Eine Welt-Tage, die am 4. und 5. Juli im Congress-Zentrum Augsburg stattfanden. Gemeinsam mit vielen anderen bayerischen Eine-Welt-Akteuren präsentierte die Indienhilfe dort ihre Arbeit der letzten Jahrzehnte an einem Infostand. Mit den Vereinsmitgliedern und allen Interessierten wurde das Jubiläum im Rahmen der Jahres-Mitgliederversammlung am Samstag, 20. September 2025, gefeiert, u.a. mit einer musikalischen Einlage von IH-Mitarbeiterin Sarah Well-Lipowski (Wellbappn 2.0).

Rund um das Indienhilfe-Jubiläum fanden unter dem Motto „Indien im Welthaus“ eine Reihe von kulturellen Indien-Veranstaltungen im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching statt: Den Auftakt macht am 18. Juni 2025 das Konzert des Talab Khan Projects mit Tänzerin Savita Kalbeliya aus Rajasthan, das Wüstensound und den weltberühmten Kalbeliya Gypsie-Dance nach Herrsching brachte. Am 3. Juli 2025 fand das Konzert "Jazz trifft Indien" mit Kilian Sladek Trio feat. Amit Mishra statt, bei dem sich die Welten des europäischen Modern Jazz und der traditionsreichen indischen Musik begegneten. Am 7. August 2025 präsentierten der Allgäuer Musiker Magnus Dauner und die indische Sängerin Sivani Sarasvatula unter dem Titel „Laya meets Jazz“ ein Programm, das sie aus klassischer indischer Musik mit Klangeinflüssen aus dem Jazz entwickelt haben.

1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN

1.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH fördert gemeinsam mit indischen NGOs (Westbengalen) entwickelte Projekte mit dem Schwerpunkt "ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit und der Zugang zu Bildung spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Team indischer BeraterInnen (consultants) in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht

die Qualität der Umsetzung und die finanzielle Abwicklung, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partnerorganisationen. Durch den engen Kontakt zu und Austausch mit den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Mittelpunkt. Statt Parallelstrukturen zu schaffen, geht es darum, bestehende Strukturen zu stärken und staatliche Fördermaßnahmen und Strukturen zur Armutsbekämpfung zu nutzen. Je nach Partner und Zielgruppe führen unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, Menschen mit Behinderung, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien). Dabei fokussieren wir uns auf abgelegene Regionen, in denen bisher wenige NGOs tätig sind und staatliche Hilfe und Programme oft nicht ankommen.

Die Projekte der IH verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und beschäftigen sich mit den Bereichen Gesundheit/Ernährung, Kinderrechte, angepasste Landwirtschaft und insbesondere Bildung. Ziele sind ein **regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder bis Klasse 8**, ein **gesunder Ernährungsstatus aller Kinder**, die **Wahrung von Kinderrechten** (jedes Kind ist geschützt) und eine **gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe** von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Diese Ziele sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Nachhilfeunterricht (Schulabbrecher und Kinder, die in der Schule nicht mitkommen)
- Förderung von Frühkindlicher Entwicklung (Kinderkrippen unter Einbezug von staatlichen Mutter-Kind-Zentren)
- Förderung von Küchengärten und angepasster Landwirtschaft (ausgewogene, gesunde Ernährung)
- Workshops/Bewusstseinsbildung zu zahlreichen Themen (Kinderrechte, gesunde Ernährung, Gesundheit, Hygiene)
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Behörden
- Information und Hilfe für Familien bei Beantragung staatlicher Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung

1.2. Unsere Arbeit in 2025

In 2025 kooperierte die Indienhilfe mit sechs indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und setzte insgesamt neun Projekte um.

Projektausgaben 2025 im Überblick

Partner	Projekt	Ausgaben in Rs.	Ausgaben in €* in €*
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Finale Abwicklung des Projektes: Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC)	54.250	578,10
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (GPSD)	2.720.000	28.216,17
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project Jhargram, community based approach (CCD)	3.480.000	35.818,60
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter) (endete am 31.12.2025)	2.640.000	27.716,21
Sanchar A.R.O.D.	• CBR+SSER: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District, (Including program: "Saving sight, ensuring Right", finanziert durch Deutsches Katholisches Blindenwerk (DKBW)) • Moving Ahead: Towards an Inclusive World (finanziert durch Schöck-Familien-Stiftung gGmbH) (kostenneutrale Verlängerung bis 31.03.2026)	3.902.000	40.503,39
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP) (endete am 30.04.2025)	992.000	10.841,02
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Climate Smart and Sustainable Water Resources (Chatra)	1.829.025	19.646,99
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Promoting Comprehensive Child Development (PCCD)	1.700.000	17.412,74
ZWISCHENSUMME ohne Adelphi		17.317.275	180.733,22
Adelphi research gGmbH Berlin**	Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra		5.596,10
GESAMTSUMME Inklusive Adelphi			186.329,32

* Der erzielte Wechselkurs betrug 1:95,82

**Der Betrag an adelphi research gGmbH wurde in Euro überwiesen.

Veränderungen und Anpassungen in 2025

Im Jahr 2025 fand ein größerer Umbau der Projekte statt, der sich 2026 fortsetzt.

Auf der einen Seite wurde im April 2025 ein neues Projekt „Promoting Comprehensive Child Development (PCCD)“ mit unserem Partner Kolkata Trust for Human Development (KTfHD) in den zwei Gram Panchayats Nayabastiya und Gaccha Akharpur (beide geprägt durch die umliegenden Ziegeleien und eine hohe Rate an Kinderarbeit) mit Finanzierung von der Schöck-Familien-Stiftung gGmbH gestartet. Bis Ende des Jahres 2025 konnte KTfHD 7 Lernzentren für die Förderung von ca. 450 Kinder aus prekären Lebensverhältnissen aufbauen, die bis mindestens 2028 weiterlaufen sollen.

Auf der anderen Seite wurden langjährig finanzierte Projekte abgeschlossen. Das Projekt des Partners *Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)* in Purulia wurde bereits im Dezember 2024 beendet und Anfang des Jahres 2025 final abgewickelt (siehe Schlaglicht unten). Das Projekt des Partners Seva Kendra Calcutta (SKC) zu kinderarbeitsfreien Kommunen wurde Ende April 2025 beendet. In beiden Projektregionen war die IH mindestens 10 Jahre aktiv und die Lebensbedingungen vor allem der Zugang zu Bildungseinrichtungen in den Dörfern haben sich bei den unterstützenden Familien grundlegend verbessert. Mit beiden Partnern wurde kein neues Projekt im Jahr 2025 begonnen und somit endete die Partnerschaft mit DMSC und SKC vorerst.

Auch das langjährige Projekt „The Vulnerable Ones“ (drei Krippen in Slumgebieten von Kolkata) mit unserem Partner Lake Gardens Women & Children Development Centre lief Ende Dezember 2025 aus. Die IH unterstützte das Projekt über 20 Jahre lang.

Nach vielen Jahren konnte auch die gezielte Förderung des Trinkwasserprojekts in Chatra (SDWP) zu einem Ende kommen. Die Trinkwasseranlage wurde bereits 2022 fertiggestellt, 2023 offiziell für die öffentliche Nutzung freigegeben und in 2024 und 2025 wurde nochmals beim Wasserreservoir und in der Filtertechnik nachgebessert. Seit 2023 produziert die Anlage täglich bis zu 12.000 Liter sauberes Trinkwasser für die umliegenden Haushalte. Der Vertrag mit adelphi research gGmbH endete im Dezember 2025 mit einer Restzahlung im Januar 2026.

Durchgeführte Maßnahmen in den Projekten:

In 2025 war die IH mit ihren Partnerorganisationen in **über 35 Dörfern bzw. Kommunen in Westbengalen aktiv**. Im Berichtszeitraum wurden **2.347 Kinder in über 38 Nachhilfe-, Motivationszentren oder Kinderkrippen** direkt gefördert, lernten durch innovative und kindgerechte Unterrichtseinheiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Zudem fand durch unseren Partner SANCHAR A.R.O.D. eine intensive Einzel-Förderung von **117 Kindern mit Behinderung** statt. Zusätzlich arbeiteten die Projektpartner mit den jeweiligen Familien, sowie anderen Gemeindemitgliedern und relevanten Institutionen in den Gemeinden und Distrikten zusammen. **Zusammen gerechnet hat die IH über die verschiedenen Projekte im Jahr 2025 ca. 13.000 Personen in allen Projektgebieten erreicht.**

Übersicht über erreichte Personen im Jahr 2025 über Projektarbeit

Partner	Projekt	Erreichte Personen	Erreichte Dörfer
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD), adelphi	Chatra: GPSD+ CSSWR + SDWP: Trinkwasserprojekt, Verbesserung der Umwelt- und Wasserressourcen	170 Kinder + über 700 Haushalte + Schulen + Behörden	4 Ortsteile in Chatra
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Adivasi: CCD- Kindzentrierte Entwicklung Jhargram Distrikt	543 Kinder + 904 Haushalte + Gemeindemitglieder + Behörden	10 Dörfer
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Frühkindliche Förderung: 3 Krippen für Kinder arbeitender Mütter in Slums von Kolkata (endete am 31.12.2025)	97 Kinder + 236 Mütter und Familienmitgliedern + 371 Haushalte + Institutionen + Behörden	3 Slum-Gebieten von Kolkata
Sanchar A.R.O.D.	Behindertenarbeit: CBR+SSER: Inklusion von behinderten Kindern im Howrah Distrikt	117 Kinder u. Jugendliche + 300 Haushalte + Institutionen + Behörden	11 Kommunen (Gram Panchayats)
Sanchar A.R.O.D.	Moving Ahead: Beratungsprogramme für IH-Partnerorganisationen zu Inklusion und Behinderung	4 Partnerorganisationen und ihren Mitarbeitern – 50 Personen	-
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Kinderarbeitsfreie Kommunen im North 24 Parganas Distrikt (endete am 31.04.2025)	908 Kinder + Familien- und Gemeindemitglieder + Behörden	2 Kommunen (Gram Panchayats)
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Promoting Comprehensive Child Development (PCCD) – Bildungszentren im Ziegelei-Gebiet	512 Kinder + 1998 Erwachsene + Institutionen + Behörden	5 Dörfer in 2 Kommunen (Gram Panchayats)
Gesamt	2.347 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder + Institutionen und Behörden = ca. 13.000 erreichte Personen		

Ein Schlaglicht aus der Projektarbeit

Die Nachnis und Jhumur in Purulia – eine besondere Gemeinschaft: ein besonderes Projekt geht zu Ende – was bleibt ist ein starkes Bewusstsein für Bildung (Auszug aus dem Infobrief 2025)

„Als ich zusammen mit Rusha (Anm. Rusha Mitra, freie Mitarbeiterin der Indienhilfe in Kolkata) das erste Mal Ende 2015 nach Purulia fuhr, spürte ich sofort diesen besonderen Zusammenhalt der Nachnis und Jhumur, sowie ihr Interesse und ihre Begeisterung für das Projekt. Sie waren sehr stolz auf ihre Gemeinschaft und ihre traditionellen

Tätigkeiten als Dorftänzerinnen und Musiker; sie freuten sich, dass sie für das Projekt ausgesucht worden waren. Gleichzeitig waren die Lebensbedingungen in dieser abgelegenen Region nordwestlich von Kolkata ein Schock für mich: Die Menschen waren sehr arm. Das Trinkwasser kam aus einem Teich und war extrem dreckig. Die Kinder gingen nicht oder nur sehr unregelmäßig zur Schule. Viele Kinder wirkten mangel- oder unterernährt, was sich dann auch in den assessments bestätigte.“ So erinnert sich Marion Schmid, Projektkoordinatorin der Indienhilfe von 2014 bis 2018, an ihren ersten Besuch in Senabona und Kotshila im Purulia Distrikt.

Die Gemeinschaften der Nachnis und Jhumur sind traditionelle Dorftänzerinnen und Musiker, die auf Grund ihrer Kastenzugehörigkeit besonderer Diskriminierung und Benachteiligung durch die Gesellschaft ausgesetzt sind. Sie werden als „Unberührbare“ stigmatisiert und von der mainstream Dorfgemeinschaft meist ausgeschlossen. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie durch ihre Auftritte, aber oft reicht dies nicht aus. So leben sie in prekären Verhältnissen und versuchen als Tagelöhner etwas dazuzuverdienen, Kinderarbeit ist weit verbreitet. Bildung, vor allem für Mädchen, hatte zu Projektbeginn wenig bis keine Priorität in den Familien.

Im April 2016 starteten wir die Unterstützung der Kinder und ihren Familien für eine kindgerechte Entwicklung mit dem Partner DMSC (Durbar Mahila Samanwaya Committee). Im Rahmen des Projektes wurden zwei Sozialzentren in den Dörfern Senabona und Kotshila aufgebaut, in denen täglich Nachhilfeunterricht für Kinder bis 14 Jahren und ganztägige Krippenbetreuung mit frühkindlicher Förderung für Kinder bis sechs Jahren angeboten, eine nahrhafte Mahlzeit an alle Kinder (bis zu 125 Kinder am Tag) verteilt und regelmäßig Treffen mit den Eltern und Gemeindemitgliedern veranstaltet wurden. Neben der Arbeit mit den Kindern spielte der Kontakt und die Bewusstseinsbildung der Eltern in Bezug auf Ernährung, Gesundheit, Hygiene, staatlichen Förderungen und vor allem Bildung eine entscheidende Rolle, um Veränderungen in der Gemeinschaft und ihrem Handeln in Bezug auf ihre Kinder anzustoßen.

In den vergangenen acht Jahren wurden jährlich 125 besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in den Krippen und Nachhilfezentren intensiv betreut, um ihnen eine gesunde körperliche Entwicklung und den Schulbesuch zu ermöglichen. Da die meisten Kinder die Zentren mehrere Jahre durchgehend besuchten – manche begannen als Kleinkind in der Krippe, manche kamen erst im Schulalter dazu und besuchten nur den Nachhilfeunterricht – konnten seit Projektbeginn insgesamt 265 Kinder intensiv begleitet werden. Mittlerweile haben 17 von ihnen die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen, die anderen haben noch ein paar Schuljahre bis zum Abschluss vor sich. Zugleich fanden regelmäßig Treffen mit den Dorfbewohnern statt, um Bewusstsein für Bildung in der gesamten Gemeinschaft zu schaffen. Um mehr als die 265 Kinder in den Zentren zu erreichen, halfen die MitarbeiterInnen von DMSC auch den anderen Familien in den Dörfern bei der Anmeldung ihrer Kinder an Schulen und zu Prüfungen sowie bei der Beantragung anderer staatlicher Förderleistungen, von denen es einige speziell für Nachnis und Jhumur gibt. Heute ist das Bewusstsein für Bildung, Ernährung, Gesundheit und Hygiene in den Projektdörfern vergleichsweise hoch, was sich u.a. darin zeigt, dass die meisten Kinder eingeschult werden.

Auch die Ernährungssituation von Kindern, Schwangeren und Müttern mit Babys verbesserte sich während der Projektlaufzeit; über 90 % der Kinder, die regelmäßig in die Sozialzentren kamen, verbesserten ihr Verhältnis Größe zu Gewicht in Bezug auf ihr Alter und viele Mütter konnten überzeugt werden, regelmäßig die Angebote in den staatlichen Mutter-Kind Zentren für sich und ihr Baby wahr- und insbesondere die tägliche warme Mahlzeit im Zentrum einzunehmen. Seit einigen Jahren engagieren sich etwa 50 von DMSC unterstützte Jugendliche, um in ihren Dörfern Kinderehen zu stoppen und die Kinder in ihrer Nachbarschaft zum regelmäßigen Schulbesuch zu motivieren.

Auch wenn die Begeisterung für das Projekt am Anfang der Projektlaufzeit groß war und im Rückblick viel erreicht wurde, macht das Projekt deutlich, dass es viel Zeit und Geduld, unzählige Gespräche und großes Vertrauen der Kinder und Familien braucht, um Denkmuster und Verhaltensweisen zu verändern, Herausforderungen zu überwinden und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Gerade in der Corona-Zeit und den damit verbundenen fast zweijährigen Schulschließungen war dieses Vertrauen sehr wichtig. In dieser Zeit brachen viele Kinder die Schule ab und fanden den Wiedereinstieg nach dem Lockdown extrem schwierig. Zusätzlich brachen die ohnehin geringen Einkommen der Familien weg. Es war eine schwierige Zeit für die Menschen vor Ort, aber das Projektteam stand ihnen unermüdlich zur Seite. So konnten die Lernlücken und die fehlende Motivation der Kinder zum Teil aufgefangen werden, Essensrationen und Hilfgelder wurden verteilt und viel Aufklärung über das Virus und die staatlichen Impfkampagnen betrieben.

Nachdem das Projekt Ende 2024 beendet werden sollte, wurde der Fokus im letzten Projektjahr insbesondere auf den Aufbau nachhaltiger Strukturen durch die Einbeziehung der Gemeinschaften vor Ort in die Projektaktivitäten gelegt. An beiden Standorten übernahmen Jugendliche wichtige Überzeugungsarbeit und es bildeten sich Gemeindegruppen, die Interesse an der Fortsetzung der Nachhilfe- und Aufklärungsarbeit mit geringerer Unterstützung von DMSC haben. Die Samen, die das Projekt in der Gemeinschaft und in das Bewusstsein der Kinder und Familien gepflanzt hat, werden auch in Zukunft weiterleben und aufgehen.

Projektbegleitung

Die Projektkoordinatorin Indien Dr. Corinna Wallrapp (Sitz Herrsching) und indische Beraterinnen in Kolkata koordinieren die Projektarbeit, überwachen die Umsetzung und finanzielle Abwicklung und organisieren Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Im Jahr 2025 war in Kolkata Aparajita Ghosh für jeweils 220 Tage im Jahr für die Indienhilfe tätig. Rusha Mitra war bis 31.03.2025 unter Vertrag. Ab April 2025 wurde Rusha Mitra über ihre eigene indische Consultant-Firma MHDC unter Vertrag genommen- insgesamt 220 Tage im gesamten Jahr (siehe auch S. 21, Team-Übersicht). Der Vertrag von Amit Niyogi wurde im Februar 2025 gekündigt.

Tätigkeits-Schwerpunkte des Projektteams der IH:

- Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planungen/ Planung eines sanften Projektausstiegs/ Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern, Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- Verbesserung der Qualität der laufenden Projektarbeit und Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. Qualitäts- und Projektmanagement).
- Zu jedem Projektbesuch wird ein „Visit Report“ an die IH und den Projektpartner geschickt, in dem auch Empfehlungen für die Verbesserung der Projektaktivitäten enthalten sind. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Online-Treffen und Telefonate zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt.
- Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Finanzberichten entsprechend den Standards der IH.

Im Jahr 2025 führte das indische Expertenteam 18 Projektbesuche und Treffen mit VertreterInnen der Partnerorganisationen durch und nahm an wichtigen Ereignissen der Partner teil.

Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2025

Dr. Corinna Wallrapp (Projektkoordinatorin in Herrsching) war von 29. Januar bis 11. Februar 2025 in Indien, Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:

- intensiver Austausch mit dem Team der IH-Consultants zur Besprechung von Arbeitsabläufen, Projektentwicklungen, Schwerpunkten etc.
- Besuche in den von der IH unterstützten Projekten in Chatra, Howrah, North 24 Parganas, Kolkata, und Jhargram mit Planung der Aktivitäten und Sammeln von Materialien für ÖA sowie Auffrischung und Vertiefung der Kontakte im Rahmen der Städte- und Schulpartnerschaften,
- Treffen mit den Leitungsteams und Vorständen aller Partnerorganisationen

Für die Dienstreise wurden für Frau Wallrapp die Flugkosten, sowie die Reisekosten vor Ort übernommen. Während des Aufenthalts konnten sie kostenlos bei Rusha Mitra (IH Lead Consultant) wohnen, für Übernachtungen in Projektgebieten wurden günstige Alternativen ausgewählt.

Rusha Mitra, IH-Beraterin in Kolkata war von 9. bis 27. September 2025 für einen Arbeitsbesuch in Herrsching, Schwerpunkte ihres Aufenthalts:

- Arbeitsgespräche zur aktuellen Situation und der Weiterentwicklung der Projekte in Indien mit Projektkoordinatorin Corinna Wallrapp und dem Vorstand
- Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung der IH am 26. September 2025, inkl. Vortrag über Highlights und Herausforderungen der von der IH unterstützten Projekte in Westbengalen
- Schulbesuche in verschiedenen Klassen an der Christian Morgenstern Schule Herrsching und der Realschule Herrsching, Kennenlernen des neuen Gymnasiums in Herrsching (Treffen mit Lehrkräften)

Die Flugkosten wurden von der IH übernommen. Während ihres Aufenthalts konnte Rusha Mitra privat bei Mitgliedern und FreundInnen der IH kostenfrei wohnen und verpflegt werden.

Um den Austausch zwischen den Teams in Herrsching und Kolkata kontinuierlich aufrechtzuerhalten, fanden im Jahr 2025 alle zwei Wochen bzw. je nach Bedarf online „internal meetings“ statt, um sich über den aktuellen Stand der Projektentwicklungen auszutauschen. Die Ergebnisse der Meetings werden in kurzen Email-Protokollen festgehalten, die neben den Teilnehmenden auch an den Vorstand und die Arbeitsausschuss-Mitgliedern verschickt werden. Nach Bedarf fanden Online-Treffen zum Safe Drinking Water Projekt (SDWP) mit den beteiligten Organisationen und Institutionen bzgl. der Operation und dem Management der Trinkwasseranlage in Chatra statt, die von adelphi research gGmbH organisiert wurden. In den online-Besprechungen nahmen regelmäßig ProjektmitarbeiterInnen der Partnerorganisation Kolkata Trust for Human Development, IH-Vertreterinnen aus Herrsching und Kolkata, sowie Vertreter von adelphi aus Berlin und Kolkata teil.

1.3. Qualitätssicherung/ Projektmanagement/ Evaluationen

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Projektziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das direkte Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Projektzielen (outputs) sind jeweils konkrete Indikatoren und Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die ProjektmitarbeiterInnen anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der IH beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge (local contributions) ausweist. Die Berichtsstruktur, die 2023 aktualisiert wurde, baut auf den PSPs und CFPs auf. In jedem Quartal wird ein Bericht verfasst, der auf dem vorherigen Quartal aufbaut mit dem Fokus auf Wirkungen, erreichten Veränderungen und Zielen und weniger auf Aktivitäten. Einen Finanzbericht, der sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan (CFP) in seiner letzten gültigen Fassung orientiert, muss vierteljährlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können.

Doch die IH verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Schwierigkeiten häufiger) machen die IH-Beraterinnen in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation der Projektmaßnahmen verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob und wie sie von ihnen profitiert haben, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die IH nur in Ausnahmefällen. Die fortgeschriebene Inventarliste ist Bestandteil der Jahresabrechnungen und halb-jährlicher Kontrolle des Wirtschaftsprüfers. Zum Abschluss eines Projektbesuches findet ein Treffen mit dem Gesamt-Projekt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen und Feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen Beraterinnen zunächst ein „immediate feedback“ per Email oder besprechen die Ergebnisse in einem Online-Meeting mit der Projektkoordinatorin in Herrsching. Anschließend erstellen die IH-Beraterinnen einen ausführlichen Besuchsbericht, in den die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle der IH in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für arbeitende Kinder, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfezentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Für das Finanzjahr 2025/26 führten zwei indische unabhängige Wirtschaftsprüfer, Sayatya Mallick und Moumita Ghosh, die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch, einschließlich der Prüfung der Personalpolitik sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Für jede Prüfung werden review bzw. audit reports erstellt, in denen die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung aufgeführt, Probleme benannt und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung festgestellt werden. Gegebenenfalls werden Ausgaben aufgelistet, die nicht dem bewilligten Kostenplan entsprechen und daher nicht genehmigt werden sollten – die finale Entscheidung darüber wird in Zusammenarbeit mit der Projektreferentin in Herrsching getroffen. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ (Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr) festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben. Dieser Übertrag beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Die Wirtschaftsprüfer führen auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, z.B. zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen BeraterInnen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden. Ziel der externen Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen.

In 2025 fand eine Abschlussevaluierung des Projektes „The Vulnerable Ones“ unseres langjährigen Projektpartners LGW&CDC in Kolkata statt. Durchgeführt wurde die Evaluierung im September 2025 von Paramita Chowdhury zusammen mit Rusha Mitra. Die Ergebnisse wurden mit dem Partner besprochen und abschließend in Form eines Evaluierungsberichtes festgehalten. In den letzten 8 Jahren Unterstützung konnten 371 Kinder (auch einige Kinder mit Behinderungen) meistens über mehrere Jahre die drei Krippen besuchen und fanden dort einen Ort, an dem sie sich sicher und wohl fühlten und altersgerecht gefördert wurden. Zusätzlich profitierten die Mütter, Familienangehörige und Gemeindemitglieder von den verschiedenen Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Ernährung, Gesundheit, Hygiene, häusliche Gewalt, Kinderschutz, Frauen- und Kinderrechten und Informationen zu sozialen Programmen der Regierung. Durch eigenständige Beiträge der Familien können 2 der 3 Krippen nach Projektende weiterlaufen.

2. WELTLADEN HERRSCHING

2.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Durch den Betrieb des Weltladens in Herrsching trägt die IH konkret zur Förderung des Fairen Handels und damit zur Armutsbekämpfung bei. "Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt" – so steht es in der Präambel der Konvention der Weltläden, der sich die IH durch die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband angeschlossen hat. Die Organisationen des Fairen Handels arbeiten besonders mit KleinproduzentInnen zusammen, um deren wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen. Ein fairer Preis stellt eine Bezahlung sicher, die menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die wichtigsten Kriterien für den Fairen Handel sind dabei: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, Demokratische Organisationsformen, Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, keine Gewinnorientierung und Verlässlichkeit durch Kontinuität.

Neben dem Verkauf Fairer Produkte werden durch den Weltladen Informations- und Bildungsarbeit geleistet und die Auseinandersetzung mit dem Fairen Handel und Fragen globaler Gerechtigkeit im Welthandel gefördert (mehr zur Bildungsarbeit der IH zum Fairen Handel im Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf S. 11). Der

Weltladen beteiligt sich zudem an politischen Aktionen (Kampagnen). Diese haben die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und eine Veränderung des Konsumverhaltens zum Ziel.

Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess. Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen. Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich. Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden. Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten. In der landwirtschaftlichen Produktion sollen ökologische Anbaumethoden angewendet und der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden so gering wie möglich gehalten werden. Besonders umweltschädigende Produktionsweisen sind auszuschließen (Konvention der Weltläden 2010).

Dabei macht es einen großen Unterschied, ob Produkte aus dem Fairen Handel im Weltladen oder im Supermarkt gekauft werden. Im Weltladen werden mit der Handelsspanne diejenigen unterstützt, die sich für die faire Sache voll und ganz einsetzen und durch Bildungsarbeit den Boden dafür bereiten, faire Wirtschaftsformen voranzubringen. In Supermärkten werden hingegen Handelskonzerne mit marktbeherrschender Macht unterstützt, die auf Grund der Machtkonzentration "den Lieferanten Preise und Bedingungen diktieren und sich durch unfaire Handelspraktiken Vorteile sichern" können (Flyer des Weltladen-Dachverbands zum Weltladentag 2014).

Zu den Besonderheiten des Weltladens in Herrsching zählen neben einem reichhaltigen Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Kunsthandwerk auch eine große Auswahl an hochwertigen Recycling-Schulheften, eine Buchabteilung mit Literatur aus und über Indien und eine Second Hand Buchabteilung inklusive Indien-Antiquariat sowie das Angebot von Führungen für Schulklassen, Firm- und Konfirmationsgruppen etc.

2.2. Unsere Arbeit 2025

Personell gab es im Weltladen, der 2025 sein 40. Jubiläum feierte, keine Veränderungen, aber Maria Tieber, die seit Oktober 2023 auf Minijob-Basis im Weltladen arbeitet, hat ihre wöchentliche Arbeitszeit von 4 auf 6 Stunden erhöht. Neben dem Verkauf kümmert sie sich um das Auffüllen der Regale, das Auspreisen und Aufräumen neuer Lieferungen sowie um die Vor- und Nachbereitung des Kirchenverkaufs in Inning. Ehrenamtlich übernimmt Monika Walter weiterhin den Ladendienst an fast jedem Samstag sowie die saisonale Deko im Laden, Gabriele Frey kümmert sich um Anpassung und Austausch der Preisschilder für die Lebensmittel und führt die Inventur zu Jahresbeginn durch. Für gelegentliche Ladendienste stehen weiterhin Christel Winter, Regina Stumbaum, Ria Rossek und Renate Weck-Streit zur Verfügung. Die Kontrolle der Haltbarkeitsdaten sowie die regelmäßigen Kassenabschlüsse übernimmt Corinna Wallrapp, der Einkauf liegt weiterhin in der Hand der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Kreuz, die diesen zusätzlich zu ihren zahlreichen anderen Aufgaben als geschäftsführender Vorstand übernimmt.

Neu angeschafft werden musste im Juli 2025 eine neue Registrierkasse für den Weltladen, da sich die gesetzlichen Anforderungen geändert hatten und entsprechende Übergangsfristen zum 1.7.25 ausliefen. Nach intensiven Recherchen und Erfahrungsaustausch mit anderen Weltläden der Region wurde ein einfach zu bedienendes Modell ausgewählt, das bei einer regional ansässigen Firma in Olching gekauft und programmiert wurde. Die Kosten von etwa 1.000 Euro für die neue Kasse hat ein langjähriges Vereinsmitglied übernommen, so dass der Weltladen durch diese notwendige Anschaffung nicht finanziell belastet wurde.

Wie in den vergangenen Jahren war der Weltladen Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. In der Adventszeit wurde die Öffnungszeit an den Samstagen auf 9 bis 18 Uhr ausgeweitet und ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsdekorationen, Krippen und weihnachtlichen Lebensmitteln (Lebkuchen, Glühwein etc.) aus Fairem Handel aufgebaut. Saisonale Aktionen für Faire Oster- und Weihnachtsprodukte wurden mittels Flyer/Rundmails/Webseite beworben und insbesondere Kindereinrichtungen und Schulen angesprochen. Auch in 2025 verteilte beispielsweise das Kinderzentrum St. Nikolaus Herrsching faire Oster-schokoladen und Nikoläuse aus dem Weltladen an die Kinder der Einrichtung.

Auch 2025 organisierte Sieglinde Zerling in Inning die Kirchenverkäufe nach dem Gottesdienst (in der Regel alle zwei Monate) und bezog hierfür die Waren auf Kommission über den Weltladen der Indienhilfe.

In Kooperation mit dem AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 und der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching beteiligte sich der Weltladen wie jedes Jahr an der Fairen Woche (12. bis 26. September 2025), bei der diesmal unter dem Motto "Fair Handeln – Vielfalt Erleben" die Themenbereiche biologische Vielfalt, Vielfalt der Menschen und Vielfalt des Engagements im Mittelpunkt standen (Details siehe unter Agenda 21/Vernetzung/Nachhaltigkeit S. 14).

Das Angebot von Weltladenführungen wurde 2025 nicht wahrgenommen, das Thema Fairer Handel wurde aber immer wieder im Rahmen der an Schulen durchgeführten Workshops aufgegriffen.

Nachdem das Projekt „SeenLiebe-Schokolade“ mit fairafric Ende 2024 abgeschlossen worden war, war für 2025 die Entwicklung einer etwas weniger ambitionierte Regionalschokolade in ähnlichem Design, z.B. mit den gepackten Aktionsschokoladen, angedacht gewesen, was aber auf 2026 verschoben wurde.

3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

3.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Ziel der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der IH in Deutschland ist die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis für die Auswirkungen der Globalisierung sowie die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge auf globaler Ebene, um ein verändertes solidarisches Verhalten zu bewirken. Die dafür aufgegriffenen Themen sollen die Bevölkerung in der Region, vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, anregen, ihr Denken und Handeln hin zu einem nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil zu verändern, aber auch Entscheidungsträger in Kommunen, Institutionen und in der Wirtschaft sensibilisieren und motivieren, in ihrem Bereich nachhaltige und faire verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei allen Bildungsmaßnahmen sind der IH der Bezug zum eigenen Lebensstil, aber auch Fragen zu den politischen Handlungsspielräumen wichtig, ebenso wie Handlungsspielräume und Verantwortung des Einzelnen als Global Citizen. Es soll für die ethische Frage nach dem „guten Leben“ für alle Menschen auf dieser Welt (Bedürfnisse, Konsum, Fairness, Zufriedenheit, Lebensqualität) sensibilisiert werden. Zentral für die IH ist dabei eine dialogische interaktive Vorgehensweise, die SchülerInnen zum einen betroffen macht und zum anderen begeistert und für zukunftsfähiges Handeln motiviert und befähigt.

Die IH ist Träger einer von 27 **Eine Welt-Stationen in Bayern** und somit **Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens**. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags (Klima, Fußball, Kinderarbeit, Afrika, Kakao, Biodiversität) sowie Original-Gegenstände aus Indien an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen (z.B. Umwelt, Entwicklung, interkultureller Dialog) an. Die Präsenzbibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens im Haus (z.B. „Weltladenführungen“ mit verschiedenen Produkt-Schwerpunkten, Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch. Zudem werden Ferienprogramme für Kinder angeboten, sowie Workshops, Vorträge und Materialien zu Indien (siehe hierzu das Kapitel „Dialog und Partnerschaft“, S. 13)

In Bezug auf entwicklungspolitische Bildung kooperiert die IH eng mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching (siehe hierzu auch das Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“, S. 14).

3.2. Unsere Arbeit in 2025:

Im Bereich der Bildungsarbeit gab es 2025 keine personellen Veränderungen, jedoch erhöhte Susanne Krause, die seit 1. März 2022 als Bildungsreferentin und Koordinatorin der Eine-Welt Station angestellt ist, ihre wöchentliche Arbeitszeit auf 9 Stunden pro Woche. Weiterhin übernimmt sie den Großteil der Einsätze an Schulen selbst, bei Bedarf übernehmen die freiberuflichen Referentinnen Regina Drexel, Stefanie Pockrandt-Gauderer und Thea Wolf im Auftrag der Indienhilfe Unterrichtseinheiten an Schulen. Für Indien-spezifische Themen, insbesondere mit Bezug zu den Projekten, steht Projektkoordinatorin Corinna Wallrapp zur Verfügung.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 42 Bildungseinheiten abgehalten (17 Workshops weniger als 2024): 35 von der IH-Bildungsreferentin Susanne Krause, 4 von der Natur- und Umweltpädagogin Stefanie Pockrandt-Gauderer und 3 Unterrichtseinheiten übernahm IH-Beraterin Rusha Mitra bei ihrem Herrsching-Aufenthalt im Oktober 2025. In 2024 fand an der Christian Morgenstern Schule eine große Projektwoche mit vielen Workshops statt, die 2025 nicht wiederholt wurde, wodurch 2025 17 weniger Workshops als 2024 angefragt wurden. Insgesamt wurden mit den durchgeführten Angeboten 893 TeilnehmerInnen erreicht.

Bildungsthemenübersicht 2025 nach Häufigkeit

Themenübersicht	Einheiten
Unsichtbares Wasser	11
Was hat Papier mit Wasser und Klimaschutz zu tun? Papier schöpfen	8
Mein Handy - smarter Umgang mit Ressourcen?	5
Fast fashion und Naturmaterialien	4
Bananenmilch Workshop	4
Leben in Indien	3
Kinderarbeit	2
Die Reise der Kakaobohne	2
Patientin Erde - Unser Müll	2
Was hat Soja mit Welternährung zu tun?	1
Gesamt	42

In diesem Jahr wurde am häufigsten das Thema „Unsichtbares Wasser“ gebucht, die drei Grundschulen Herrsching, Inning und erstmals Wörthsee nahmen mit insgesamt 8 vierten Klassen teil. Alle drei Grundschulen liegen im Einzugsgebiet der AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU, die die gesamten Kosten für die Bildungseinheit „Unsichtbares Wasser“ übernimmt, so dass den Schulen keine Kosten entstanden.

Großer Beliebtheit erfreute sich die Einheit „Was hat Papier mit Wasser und Klimaschutz zu tun? Papier schöpfen“, die aus einer Doppelstunde interaktiver Theorie und einer Doppelstunde praktischem Papierschöpfen besteht, die immer gemeinsam gebucht werden. Sie kamen sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den SchülerInnen gut an, da dadurch das Thema Papier einen ganzen Vormittag abdeckt und das eigene Tun das Thema sehr einprägsam vermittelt. Die Einheit wurde insgesamt zweimal von der Grundschule Wörthsee, einmal von der Grundschule Starnberg und einmal von der Grundschule Uffing – Seehausen gebucht. Als Abschluss des Workshops hat die Klasse in Seehausen eine kleine Ausstellung zum Thema Recyclingpapier in der Aula der Schule gestaltet. Durch ein technisches Problem an der Grundschule Wörthsee musste die normalerweise vor dem praktischen Teil gezeigte Präsentation nach hinten verschoben werden. Dies hat den Workshop sehr „rund“ gemacht. Durch das eigene Tun und Erleben, wie man Altpapier recyceln kann und daraus neues Papier entsteht, wird die nachfolgende Information in der Präsentation anders aufgenommen. Zukünftig wird diese neue Reihenfolge im Workshop-Ablauf beibehalten.

Der Titel des Workshops wurde von „Was steckt im Handy?“ in „Mein Handy – smarter Umgang mit Ressourcen“ geändert. Er wurde einmal für die 11. Jahrgangsstufe der FOS Landsberg gebucht und wie im letzten Jahr für die vier Klassen der 6. Jahrgangsstufe am Gymnasium in Dießen. Der Einstieg ins Thema wurde leicht abgeändert. Nach der Aussage jeder SchülerIn, wozu er/sie das Handy verwendet, wird gemeinsam zusammengerechnet, wie viele Handys alle SchülerInnen zusammen bisher in der Klasse besessen haben. Meist summiert sich die Zahl pro 6. Klasse auf 40 - 50 Handys. Hochgerechnet auf die Schule und Deutschland ist das eine Unmenge an Ressourcen, die dafür benötigt werden. Die Art der Rohstoffgewinnung ist den meisten SchülerInnen nicht bekannt, so dass im Ablauf mehr Zeit für die Besprechung des Films eingeplant wurde. In der Gruppenarbeitsphase werden nur noch drei statt vier Stationen pro Gruppe bearbeitet, um sich intensiver mit einem Thema beschäftigen zu können und mehr Zeit für die anschließende Präsentation der Gruppen und Zusammenfassung zu haben.

Der Workshop „Fast Fashion und Naturmaterialien“ wurde wie im letzten Jahr während der Projektwoche am Gymnasium Dießen in den 4 Klassen der 6. Jahrgangsstufe durch die externe Referentin Stefanie Pockrandt-Gauderer durchgeführt. Vom Ablauf wurde er von einer längeren Präsentation mit Arbeitsphasen der Schüler dazwischen auf kürzere Präsentation und längerer Stationenarbeit umgewandelt. Die Rückmeldung war sehr positiv, so dass er hoffentlich zukünftig auch von anderen Schulen gebucht wird.

Der Workshop „Kinderarbeit“ wurde in diesem Jahr am Tag vor dem Benefiz-Flohmarkt zugunsten der Indienhilfe in den beiden Flexklassen der Grundschule Herrsching durchgeführt. Zu Beginn konnten die SchülerInnen Original-Gegenstände aus Indien, wie Schuhputzkasten, Ziegelform, Schneidemesser, Teetraggestell, anschauen und auf Fotos erfahren, wie Kinder in Indien diese Gegenstände verwenden. Anhand der Fotos wurde mit den Kindern diskutiert, ob es sich dabei um ausbeuterische Kinderarbeit handelt und ob sie diese Arbeit selbst machen wollen würden. In der anschließenden Gruppenarbeit durften die Kinder selbst erleben, was Kinderarbeit bedeutet, indem sie spielerisch Baumwolle ernten, Ziegelsteine transportieren und Streichhölzer in Schachteln sortieren sollten. Den Abschluss bildete eine Präsentation über die Indienhilfe-Projekte gegen Kinderarbeit und für das Wohl der Kinder gezeigt, anhand derer den Kindern erklärt wurde, dass mit dem Erlös ihres Flohmarktes den Kindern in Indien geholfen wird. Diese Kombination aus Workshop und Flohmarkt zeigt den Schülern sehr deutlich, dass jeder von uns etwas beitragen kann.

Zwei neue Themen bereichern das Workshop-Angebot seit 2025:

Der Workshop „Patientin Erde – Unser Müll“ wird seit Mai 2025 angeboten und beruht auf der Bildungsbaug „Patientin Erde“, auf dessen Grundlage Susanne Krause einen Workshop zum Thema Müll erarbeitet hat. Nachdem in den zweiten Klassen der Grundschule Herrsching gerade mit dem Thema behandelt wurde, konnte der Workshop dort gleich getestet werden. Ab dem Schuljahr 2025/26 steht der Workshop Müll sowie die Themen Klimaschutz und Luftverschmutzung, die ebenfalls Teil der Bildungsbaug „Patientin Erde“ sind, allen Schulen zur Verfügung.

Seit Juni 2025 gibt es ferner den Bananenmilch-Workshop, der durch die enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Herrsching zustande kam: die Schule suchte für Ihre Projektwoche Alltagskompetenzen einen Workshop zum Thema „Lebensmittel, Einkaufen und fairer Handel“ für die vier Klassen der 4. Jahrgangsstufe. Aus bereits vorhandenem Bildungsmaterial zu Bananen und eigenen Ideen, entwickelte Susanne Krause das Workshop Konzept als Kombination aus Quiz und Stationenarbeit. In allen vier Klassen kam der Workshop sehr gut an, sowohl bei den Lehrkräften, die Neues erfuhren, als auch bei den SchülerInnen, denen das Bananenmilch Mixen und das Quiz am besten gefallen hat. Ab dem Schuljahr 2025/26 wird der Workshop auch anderen Schulen angeboten.

Betrachtet man die Schularten, an denen die Workshops durchgeführt wurden, stehen an erster Stelle Grundschulen mit 26 Einheiten, allen voran die Herrschinger Grundschule, was vor allem daran liegt, dass hierhin die längsten und intensivsten Kontakte bestehen und an den Grundschulen die meiste Werbung durch direkte Anschreiben an Lehrkräfte gemacht wurde.

Durchgeführte Einheiten nach Schularten:

Zielgruppe	Einheiten
Grundschule	26
- Herrsching: 12	
- Wörthsee: 6	
- Starnberg: 4	
- Inning: 2	
- Seehausen: 2	
Gymnasium	10

- Ammersee-Gymnasium Dießen	8	
- Gymnasium Tutzing	2	
Realschule		3
FOS		2
Lehrer/Multiplikatoren		1
Gesamt		42

Die Kostenbeiträge für die Durchführung der Einheiten an Schulen blieben in 2025 unverändert bei einer Höhe von 75 Euro (für 90 Minuten) bzw. 150 Euro (für 180 Minuten), jeweils inkl. Vorbereitung und Anfahrt. Je nach verfügbarer Förderung durch andere Stellen kann sich der Beitrag reduzieren. Die gesamten Kosten für die Bildungseinheit „Unsichtbares Wasser“ wird durch die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU übernommen, so dass den Schulen in den sieben Mitgliedsgemeinden der AWA keine Kosten entstehen. Im Rahmen des Förderschwerpunkts „Globales Lernen in Bayern“ von Mission EineWelt (MEW) erhält die Indienhilfe eine finanzielle Förderung für die Durchführung von Bildungseinheiten, wodurch sich die Kosten der Schulen auf 37,50 Euro reduzieren. Von den 100 bewilligten Unterrichtseinheiten durch MEW, die zwischen 15.11.24 und 14.11.27 durchgeführt werden müssen, konnten bis Ende 2025 bereits 37 Einheiten durchgeführt werden. Im Dezember 2025 erhielt die Indienhilfe die Zusage vom Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V. über die Förderung von 15 Unterrichtsstunden im Rahmen des aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung finanzierten Projekts „Globales Lernen an Schulen in Bayern 2026“.

Während die Workshops an den Schulen weiterhin gut nachgefragt werden, ist die Nutzung der Präsenzbibliothek und des Eine-Welt-Medienzentrums eher rückläufig. An Bildungsmaterialien gab es sechs Ausleihen durch externe Personen, die die Handykiste, die Bildungsbags „Patientin Erde“ und „Schokolade“ sowie das Weltspiel einsetzten. Gründe hierfür sind sicherlich die Möglichkeit, sich selbst über das Internet umfassend zu informieren und Materialien direkt per Download zu beziehen. Andererseits greifen Lehrkräfte gerne auf externe Experten zurück, um Themen in die Schule zu holen, mit denen sie selbst nicht so vertraut sind, was sicherlich auch durch die bestehenden Förderangebote begünstigt wird.

Neuanschaffungen gab es 2025 nur wenige: die im Jahr 2024 bestellte Wasserkiste wurde im Dezember 2025 endlich geliefert. Die Bildungsbag „Patientin Erde“ kam zusammen mit einem Mini ökologischer Fußabdruck im April 2025. Die Handykiste wurde aktualisiert und ein neuer Leasing Vertrag abgeschlossen.

Um auf die Angebote der Eine Welt-Station hinzuweisen und auf die Angebote bei Lehrkräften hinzuweisen, wurde im Lauf der Jahre ein Email-Verteiler zu Kontaktlehrkräften an Schulen aufgebaut, über den die angebotenen Workshops immer wieder vorgestellt werden. Für die Auslage bei Multiplikatorenfortbildungen, den Bayerischen Eine Welt Tagen und anderen Veranstaltungen mit Bezug zu Globalem Lernen werden aktuell neue Flyer zu einzelnen Workshops erstellt. In 2025 konnten die Flyer für die Handy-Einheit „Mein Handy – smarter Umgang mit Ressourcen“ und für die Schokoladen-Einheit „Die Reise der Kakaobohne“ fertiggestellt und bereits verteilt werden. Ferner stehen die Informationen, z.T. als Downloads, auf der Webseite der Indienhilfe zur Verfügung, wobei für die Unterseiten der Eine Welt-Station eine Überarbeitung angegangen wurde, die sich allerdings aufgrund technischer Probleme mit der Webseite verzögert.

4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT

4.1. Unser Ansatz, unsere Ziele

Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens strebt die IH im Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“ an. Dabei soll über Kultur- und Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch direkte, persönliche Begegnungen Partnerschaft realisiert und gegenseitiges Vertrauen und Respekt ermöglicht werden. Die Achtung vor und Verständnis für Würde, Werte und Kultur von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wird gefördert. Der deutsch-indische Dialog steht hierbei exemplarisch im Vordergrund.

Angeregt durch Aktivitäten und Kontakte der IH beschloss der Gemeinderat Herrsching 1994, eine Partnerschaft mit der westbengalischen Kommune Chatra einzugehen. Die IH begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft, koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Zudem förderte die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras.

Um interkulturelles Verständnis gerade auch bei jungen Menschen zu fördern, betreut die IH mehrere Schulpartnerschaften zwischen indischen und deutschen Schulen (in und um Herrsching und Chatra). In diesem Rahmen besuchen deutsche und indische Gäste regelmäßig die jeweiligen Partnerschulen und halten dort Vorträge und Workshops ab. Zudem existierte ein reger Briefaustausch zwischen SchülerInnen der indischen und deutschen Schulen.

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung aussagekräftiger indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Sie organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen in Deutschland bekannter zu machen. Die Präsenzbibliothek der

IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog und Lernen. Sie verleiht Themenkisten mit Originalgegenständen aus Indien (Schule, Kinderarbeit, Küche, Hinduismus, Landwirtschaft, Kleidung etc.) sowie didaktische und AV-Materialien zu Indien.

4.2. Unsere Arbeit in 2025

Die deutsch-indischen Begegnungen sind wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Bereich Dialog & Partnerschaft und so kamen 2025 gleich zwei indische Gäste nach Herrsching:

- Sulagna Mukhopadhyay, Trustee im Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)
25. Juli bis 3. August 2025, Übernahme der Reisekosten durch IH (nur Zugfahrten, da Sulagna Mukhopadhyay bereits für andere Verpflichtungen in Europa war)
Schwerpunkte ihres Aufenthalts:
 - o Stärkung der Partnerschaftsbeziehungen zwischen Herrsching und Chatra sowie der Zusammenarbeit von IH und KTfHD durch Kennenlernen verschiedener Institutionen aus dem Kultur-, Sozial- und Bildungsbereich in Herrsching
 - o erste Ideensammlung für ein Projekt zur Förderung der Sprach- und Lesefähigkeiten von Kindern und Erwachsenen in Herrsching und Chatra, u.a. Möglichkeiten der Übersetzung von deutscher und bengalischer Literatur in die jeweils andere Sprache bzw. ins Englische
- Rusha Mitra, IH-Beraterin in Kolkata
9. bis 27. September 2025, Übernahme Reisekosten durch IH
Schwerpunkte ihres Aufenthalts:
 - o Arbeitsgespräche zur aktuellen Situation und der Weiterentwicklung der Projekte in Indien mit Projektreferentin Corinna Wallrapp und dem Vorstand
 - o Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung der IH am 26. September 2025, inkl. Vortrag über Highlights und Herausforderungen der von der IH unterstützten Projekte in Westbengalen
 - o Schulbesuche in verschiedenen Klassen an der Christian Morgenstern Schule Herrsching und der Realschule Herrsching, Kennenlernen des neuen Gymnasiums in Herrsching (Treffen mit Lehrkräften)

Die Unterbringung der beiden Gäste erfolgte privat bei IH-Mitgliedern.

Der im Rahmen der deutsch-indischen Schulpartnerschaften organisierte Briefaustausch zwischen Schülerinnen und Schülern der indischen und deutschen Partnerschulen wurde auch 2025 fortgesetzt.

Zusätzlich fand im Rahmen der Schulpartnerschaften am 31. Oktober 2023 eine Spendenaktion der deutschen Partnerschule Christian Morgenstern Volksschule Herrsching statt: im Rahmen des Schulflohmarkts „Kinder für Kinder“ kamen 1.663 € zusammen.

Etabliert hat sich mittlerweile Indien als Partnerland beim Fünf Seen Filmfestival, bei dem aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus und über Indien bzw. dem bengalischen Kulturraum gezeigt werden. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra übernahm die Indienhilfe in diesem Jahr die Patenschaft für den Film „Past is Present“ des in Berlin lebenden, längst eingebürgerten Filmemachers Shaheen Dill-Riaz aus Bangladesch/Ostbengale, der am 13. September 2025 im Rahmen des 19. Fünf Seen Filmfestivals gezeigt wurde und sich auf autobiografische Weise mit den komplexen persönlichen Folgen der freiwilligen Migration auseinandersetzt. Die Finanzierung der Film-Patenschaft übernahm die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Partnerschafts-Budgets.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra organisierte die Indienhilfe gemeinsam mit der Herrschinger Pfarrei St. Nikolaus am 26. März 2026 den Vortrag "Indien im Aufbruch – Einblicke in die Arbeit und Wirkungsweise von Oikocredit". Dr. Maximilian Held, Bildungsreferent von Oikocredit, stellte den ca. 20 ZuhörerInnen einige der spannenden sozial-orientierten Partnerunternehmen in Indien vor, deren Schwerpunkte auf den Geschäftsbereichen inklusives Finanzwesen und erneuerbare Energien liegen, diese in einigen Fällen aber auch mit dem landwirtschaftlichen Bereich verknüpfen, wie das Beispiel von Solarpumpen für die Landwirtschaft zeigte.

5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT

5.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH leistet umfangreiche Arbeit in Bezug auf Information und Vernetzung der verschiedensten Akteure, um globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet, zu fördern. Die IH erachtet es als notwendig, dass wir in den Industrienationen sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit unseren unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch auf ein weltweit vertretbares Maß reduzieren, als auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit durch einen entsprechenden Lebensstil deutlich machen, dass wir es mit unseren Warnungen vor einem ökologischen Kollaps der Erde, wenn alle sich unseren heutigen Lebensstandard zu eigen machten, ernst meinen. Die Öffentlichkeitsarbeit über globale Zusammenhänge, beispielhaft dargestellt an den Ländern Indien und Deutschland, und über die Konsequenzen unserer eigenen Lebensweise, ist dabei handlungsorientiert, d.h. sie zielt in erster Linie auf eine Veränderung unseres Handelns, nicht lediglich auf eine Erweiterung unseres Wissens oder Bewusstseins ab. Auch hier hat die IH den Vorteil, dass sie Informationen aus erster Hand aus ihren Projekten in Indien erhält, die sie an Akteure in Deutschland herantragen kann. Dabei setzt die IH zwar beim Einzelnen, beim Konsumenten an, ist sich aber bewusst, dass für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel eine Veränderung des allgemeinen Wirtschaftens und damit eine Änderung des gesetzlichen Rahmens und der

politischen Leitlinien nötig ist. Deshalb gehört es auch zu den Zielen der IH (künftige) Entscheidungsträger durch die eigene Arbeit zu prägen.

Die IH mit ihrer Geschäftsstelle, Weltladen und Eine-Welt-Station im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching versteht sich als offenes Haus, in dem Vernetzung und Informationsaustausch von und mit Eine-Welt-, Fairtrade- und Agenda-21-Engagierten, Schulen, Initiativen und Entscheidungsträgern ermöglicht und aktiv gefördert wird. Die im EG eingerichteten „Postfächer“ für entsprechende Personen und Einrichtungen machen die Verteilung von Infomaterialien zu relevanten Themen einfach. Schon der Kundenverkehr im Weltladen bietet dabei immer wieder Vernetzungsmöglichkeiten, z.B. mit Herrschinger Insel, FlüchtlingshelferInnen, Bildungszentrum des Bund Naturschutz in Wartaweil, GemeinderätInnen. Seit 2017 ist die IH ansiedelnder und seit 2019 anstellender Träger einer der sechs von BMZ und Bayerischer Staatskanzlei finanzierten bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorenstellen, zuständig für die 5 Landkreise Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern Süd).

Die IH arbeitet aktiv im Agenda 21 AK Eine Welt (von der IH gegründet) und in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Sie kooperiert mit und ist Mitglied bei Organisationen und Verbänden der Eine-Welt-Arbeit wie Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Nord Süd Forum München, VENRO (Verband Entwicklungspolitischer NRO in Deutschland), NRO-Indienforum Deutschland, Weltladen-Dachverband, Adivasi-Koordination Deutschland, Dalit Solidarität Deutschland, Entschuldungskampagne, INKOTA und beteiligt sich an Kampagnen spezifischer NGOs wie Südwind, Urgewald, INKOTA, FIAN, amnesty international u.a.

5.2. Unsere Arbeit in 2025:

Weiterhin arbeitet die Indienhilfe im AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 Herrsching sowie in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Seit 2020 ist IH-Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz Sprecherin des Agenda-AKs und lädt zu den Treffen des AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching ein und verschickt die Protokolle der Treffen. Im Jahr 2025 gab es keine Treffen und Aktionen, für 2026 ist die Wiederaufnahme der Treffen geplant.

Seit 16.6.2010 trägt die Gemeinde Herrsching den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ und die Indienhilfe engagiert sich aktiv in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching, damit die Gemeinde den Titel auch weiterhin führen kann und das Engagement für den Fairen Handel im Ort weiter gefördert und ausgeweitet wird. Die Erneuerung des Titels steht für 2026 an.

Vom 12. bis 26. September 2025 fand unter dem Motto „Fair Handeln – Vielfalt Erleben“ deutschlandweit die Faire Woche statt. Im Rahmen ihrer Jubiläums-Mitgliederversammlung hatte die Indienhilfe ein faires-bio-regionales Frühstück mit musikalischer Begleitung durch IH-Mitarbeiterin Sarah Well / Wellbappn 2.0. für Samstag, 20. September 2025, in Verbindung mit der Mitgliederversammlung der Indienhilfe geplant. Nachdem die Mitgliederversammlung auf Freitag, 26. September, verschoben wurde, ist das Frühstück abgesagt worden, da der Termin an einem Werktag vormittags für viele Mitglieder und weitere Besucher aufgrund von Berufstätigkeit und anderen Verpflichtungen nicht möglich war.

Ursprünglich war für die Faire Woche des Weiteren die Aufführung des Theaterstücks „Fair sein – Wie geht das?“ von Theater Sonni Meier für die SchülerInnen der Christian-Morgenstern-Schule Herrsching geplant. Da der Termin so kurz nach den Sommerferien ungünstig für die Schulen war, fanden die Aufführungen bereits am 10. Juli an der Christian-Morgenstern-Schule und am 17. Juli am Christoph-Probst-Gymnasium Gilching (für 5. Jahrgangsstufe) statt. In einer interaktiven Mitmach-Show erfuhren die SchülerInnen viele Fakten über die Auswirkungen ihres Konsums (Kleidung, Handy, Schokolade) und wurden angeregt, Ideen zu entwickeln, wie sich die Vision von einer fairen Welt in die Praxis umzusetzen ließe.

Als gemeinsame Veranstaltung haben die Indienhilfe, die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Town Herrsching, das Haus der bayerischen Landwirtschaft und das INKOTA Netzwerk am 4. Dezember 2025 zum Filmabend „Toxic Harvest - The Hidden Truth About Pesticides“ den Dokumentarfilm „Toxic Harvest“ gezeigt. Der Film der Rosa-Luxemburg-Stiftung begleitet Menschen, die tagtäglich mit Pestiziden arbeiten, und zeigt, wie eng unser Ernährungssystem mit diesen Chemikalien verknüpft ist. Im Anschluss stand die Pestizidexpertin und Ökotoxikologin Dr. Silke Bollmohr vom entwicklungspolitischen Netzwerk INKOTA für ein Filmgespräch zur Verfügung, die seit 25 Jahren am Thema Pestizidauswirkungen vorwiegend in Afrika arbeitet und sich als Senior Policy Advisor beim INKOTA Netzwerk für gerechtere und nachhaltige globale Ernährungssysteme und für ein Exportverbot von hier verbotenen Pestiziden engagiert. Durch die Wahl des Veranstaltungsortes im Haus der bayerischen Landwirtschaft konnten mit der Veranstaltung auch LandwirtInnen angesprochen, die zu der Zeit an einem Seminar des Hauses der bayerischen Landwirtschaft teilnahmen und sonst sehr selten zu entwicklungspolitischen Veranstaltungen kommen (Teilnehmerzahl ca. 35). Dies war insbesondere für die anschließende Diskussion sehr bereichernd, da die LandwirtInnen ihre Fragen und Ansichten einbrachten, die sonst oft bei entwicklungspolitischen Veranstaltungen nicht so stark berücksichtigt werden. So war der Abend für alle Seiten lehrreich und eröffnete neue Perspektiven.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Indienhilfe seit ihrer Gründung ein zentrales Anliegen, das sie in allen Arbeitsbereichen berücksichtigt. Schon seit vielen Jahren ist das Trinken von Leitungswasser statt abgefülltem Flaschenwasser eine Selbstverständlichkeit für die MitarbeiterInnen sowie bei den Gremiensitzungen und Gruppentreffen. Seit März 2021 ist der Weltladen durch den Verein a tip:tap, der die Förderung des Trinkens von Leitungswasser

wasser zum Ziel hat, als Refill-Station anerkannt und auch 2025 war es Passanten möglich, sich eigene Wasserflaschen mit Leitungswasser an dem mit einem speziellen Schild gekennzeichneten Wasserhahn im Flur abzufüllen, was trotz entsprechender Hinweisschilder leider nur äußerst selten genutzt wird. Gleichzeitig ist die Stiftung „Hilfe für Indien“ als leitungswasser-freundliche Einrichtung ausgezeichnet, die sich auch weiterhin verpflichtet kein Flaschenwasser in ihren Räumlichkeiten auszuschenken und die Mieter der Stiftungsräumlichkeiten, zu denen auch die IH gehört, per Mietvereinbarung verpflichtet, kein Flaschenwasser zu verwenden.

Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung in der Region leistet die **Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd**, die bei der IH über das Eine Welt-PromotorInnen-Programm des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. angestellt ist und zu deren Aufgaben u.a. die persönliche und telefonische Beratung von Eine Welt-Akteuren, sowie die Organisation von Vernetzungstreffen für Fairtrade-Gemeinden, Weltläden und Partnerschaftsgruppen in den fünf Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Starnberg und Weilheim-Schongau gehört. Seit 1. Oktober 2023 ist die Stelle mit Leonie Müller, die in diesem Jahr von 15. Februar bis 30. September 2025 in Mutterschutz und Elternzeit war. Die Elternzeitvertretung übernahm vom 1.5. bis 31.12.25 Ines Heise, die neu für diese Tätigkeit eingestellt wurde. Da die Elternzeitvertretung nur 20 Stunden/Woche tätig war und Leonie Müller zum 1.10.25 mit verringerter Stundenzahl von 10 Stunden/Woche zurückkam, konnten in 2025 nicht alle Ziele wie geplant angegangen werden, so wurde z.B. die Arbeit mit den Partnerschaftsgruppen 2025 vereinbarungsgemäß nicht weiterverfolgt, soll aber ab 2026 wieder ein Schwerpunkt werden.

Durch die gute Vorarbeit und die sehr strukturiert vorbereiteten und ausgearbeiteten Übergabeunterlagen konnte die Elternzeitvertretung mit ihren Unterstützungsangeboten gut an die Arbeit der Stelleninhaberin anknüpfen: Bei der regionalen Fairtradekonferenz des Landkreises Starnberg, der Sitzung der Steuerungsgruppe Wolfratshausen sowie bei Mitgliedern der Steuerungsgruppe Weilheim und den Weltläden Starnberg, Penzberg und Schongau wurde vor Ort eine Bestandsaufnahme zur Situation, Entwicklung und Aktionen des Weltladens und der Steuerungsgruppe, Erfolgsfaktoren, Potential z.B. für Kooperationen mit kommunalen und wirtschaftlichen Einrichtungen vorgenommen. Gemeinsam wurden aber auch Herausforderungen analysiert. Außerdem wurden Hinweise auf Eine Welt-Aktivitäten oder Veranstaltungen gegeben und die Ansprechpartner ermutigt, über ihre Vorhaben im regelmäßig erscheinenden Rundbrief der Promotorin zu berichten.

Im Arbeitsbereich "Fairer Handel" konnte durch das Regionaltreffen der Weltläden im Café Burgrain in Garmisch-Partenkirchen im Januar 2025 insbesondere in der bislang weniger vernetzten Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Vernetzung ausgebaut und weiter strukturell verankert werden, was eine sehr gute Basis für weitere Aktivitäten und Kooperationen darstellt. Bei den Arbeitsbereichen "Kommunen" und "Globales Lernen" ist der Strukturaufbau anhaltend ausbaufähig. Ein paar aktive Kommunen gehen unter Begleitung der Promotorin Schritte hin zu einem nachhaltigen Beschaffungswesen, obwohl viele Kommunen laut eigener Aussage unter einem Spar- und Verwaltungsdruck leiden. Die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit der Eine Welt-Regionalpromotorin (informieren, motivieren und Bewusstsein schaffen sowie Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen) bleibt nach wie vor eine wichtige Säule, um sowohl kommunale nachhaltige Beschaffung zu fördern, als auch BNE in lokalen Bildungsbereichen im Sinne des übergreifenden Ziels des Nationalen Aktionsplans BNE strukturell zu verankern.

Übersicht der Veranstaltungen der Eine Welt-Regionalpromotorin in 2025:

- 29.1.25: Vernetzungstreffen Fairer Handel in Garmisch-Partenkirchen mit 38 TeilnehmerInnen, Schwerpunkt „Ehrenamtliche gewinnen u. begleiten“ sowie Einblicke in die Wirkung und Arbeitsweise entlang der Lieferkette von Fair Handelsgesellschaften
- 24.11.25: Vernetzungstreffen Kommunen, online, 7 TeilnehmerInnen, Schwerpunkt „Information und Austausch zu einem Beschaffungswesen auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien“
- Das für den 28.11.25 geplante Vernetzungstreffen der Fairtrade-Schools wurde auf 2026 verschoben

Ferner erschienen 2025 vier Rundbriefe der Eine Welt-Promotorinnen, in denen über aktuelle Entwicklungen in der Eine Welt-Arbeit in der Region informiert wurde, und die Promotorinnen begleiteten und berieten je nach Bedarf einzelne MultiplikatorInnen aus den Bereichen Weltläden, BNE und Fairtrade-Steuerungsgruppen.

6. PLANUNG UND AUSBLICK

6.1. Planung und Ziele:

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in 2026 der Schwerpunkt darauf liegen, das Niveau der Spendeneingänge zu erhöhen bzw. stabil zu halten. Auch wenn die Spendeneingänge 2025 nur geringfügig unter den Spenden von 2024 lagen, sind für 2026 Kürzungen bei den Projekten unumgänglich. Nach intensiven Beratungen mit den indischen Beraterinnen wurde entschieden, das Krippen-Projekt des langjährigen Partners Lake Gardens sowie das Projekt zur Schaffung kinderarbeiterfreier Gemeinden von Seva Kendra Calcutta auslaufen zu lassen. In beiden Gebieten hat die IH die Aktivitäten über viele Jahre hinweg unterstützt, so dass sich Strukturen etabliert haben und bei der Bevölkerung ein grundlegendes Bewusstsein für Kindeswohl und Kinderrechte erreicht wurde. Daher ist davon auszugehen, dass beide Partner die Aktivitäten in reduziertem Umfang selbst fortführen bzw. durch höhere Eigenbeiträge der Familien (für die Krippenbetreuung) finanzieren können.

Intensiviert werden soll in 2026 die Zusammenarbeit mit dem Kolkata Trust for Human Development (KTfHD) in Herrschings Partnergemeinde Chatra und Umgebung. Die Trinkwasser-Anlage in Chatra wird mittlerweile weitgehend lokal verwaltet, mit Unterstützung des KTfHD Teams. Nun soll im Rahmen eines Folgeprojekts der Schwerpunkt auf ökologische Landwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels gelegt werden. Mit 30 ausgewählten

Bauernfamilien sollen modellhaft nachhaltige Anbaumethoden entwickelt werden, die an die sich veränderten Umweltbedingungen angepasst sind und durch den Verzicht auf chemische Dünger und Pestizide zum Schutz des Trinkwassers beitragen.

Neben dem Projekt von KTfHD zur Förderung von Kindern in den Ziegeleien in 24 North Parganas Distrikt ist ein weiteres Projekt zur frühkindlichen Entwicklung in der Projektregion in der Planung, bei dem die Jüngsten in Förderkindergärten auf die Einschulung vorbereitet werden sollen.

Erfreulich ist die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Stiftungen, die Zuschüsse für bestimmte Projekte bzw. Projektkomponenten beitragen. Auch wenn die Antragstellung, Abrechnung und Berichterstattung personelle Ressourcen benötigt, ist diese Form der Projektfinanzierung besser planbar und bietet durch den fachlichen und inhaltlichen Austausch wichtige Anregungen und Möglichkeiten zur Vernetzung. Daher wird in den kommenden Jahren dieses Standbein der Projektfinanzierung immer wichtiger und die Suche nach weiteren Kooperationsmöglichkeiten ausgeweitet werden.

Im Jahr 2026 steht ein weiteres Jubiläum an: 30 Jahre Freundschaft zwischen Herrsching und Chatra. Im November 1996 unterschrieben der damalige Bürgermeister Adolf Wexlberger (Herrsching) und der damalige Panchayat Pradhan Swaraj Misra (Chatra, nahe Kolkata) bei einem feierlichen Festakt im Kurparkschlösschen ein Freundschaftsabkommen. Daran soll am 12. November bei einer Festveranstaltung mit Rückblick, Ausblick und indischem Buffet erinnert werden.

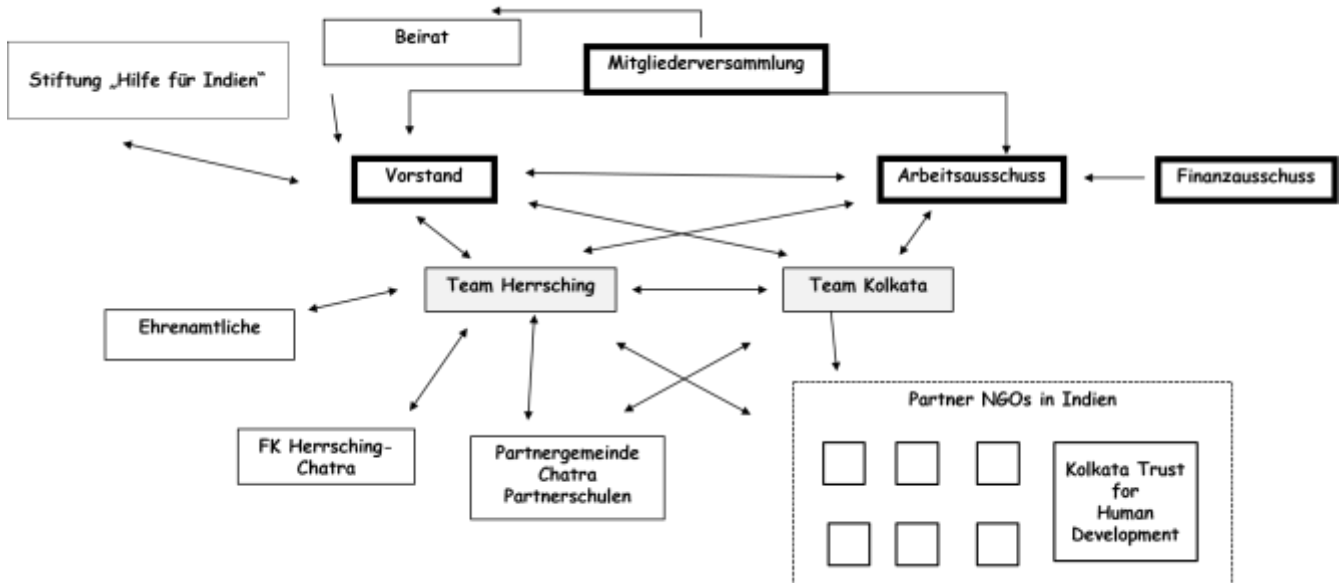
Für den Verein IH bleibt die personelle Situation weiterhin die größte Herausforderung, da das Team vor allem aus Teilzeitbeschäftigten mit 8 bis 22 Wochenstunden besteht, die die vielfältigen Aktivitäten der verschiedenen Arbeitsbereiche abdecken und sich dabei auch um die administrativen Anforderungen des Vereins kümmern müssen.

B. INDIENHILFE E.V.

1. ORGANISATIONSPROFIL

1.1. Allgemeine Angaben

III. Allgemeine Angaben			
Name:	Indienhilfe e.V.	Sitz:	Herrsching a. Ammersee
Kontakt Daten:	Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching Mail: email@indienhilfe-herrsching.de		Tel: 08152-1231 Website: www.Indienhilfe-herrsching.de
Gründung:	1980	Rechtsform:	Eingetragener Verein
Register- ein- trag:	Amtsgericht München (früher Starnberg)	Vereinsregister Nr:	652
Satzung:	Es gilt die Fassung vom 09.10.2010. Online abrufbar unter https://indienhilfe-herrsching.de/Satzung oder www.indienhilfe-herrsching.de/pdf/Satzung.pdf Die Satzung kann wie auch die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“(https://www.indienhilfe-herrsching.de/Arbeitsgrundsätze) kostenlos angefordert werden.		
Letzter Freistellungsbescheid über Gemeinnützigkeit:		13.03.2025 Finanzamt Fürstentfeldbruck	
Zweck der Gemeinnützig- keit	a) Förderung der Wohlfahrtspflege in Indien durch Zusammenarbeit mit dort als gemeinnützig anerkannten Organisationen und Institutionen, insbesondere in den Bereichen: - Unterstützung hilfebedürftiger Personen - Gesundheitspflege/Verhinderung und Vorbeugung von Seuchengefahren - Jugendpflege und Jugendfürsorge - Erziehung, Volks- und Berufsbildung - Fürsorge für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte - Katastrophenhilfe b) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in Deutschland		



Leitungsorgan des Vereins ist der **Vorstand**, welcher aus 3 Vorstandsmitgliedern besteht:

- Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2023. Geschäftsführung ehrenamtlich
- Regine Linder (Schriftführerin, seit 2020, ehrenamtlich, Gymnasiallehrerin im Ruhestand), Wiederwahl in 2024
- Dr. Johann Alzinger (Kassier, seit 2022, ehrenamtlich, Arzt), Wiederwahl in 2024

Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Aufforderung eines Vorstandsmitglieds, mindestens jedoch zweimal jährlich zu einer Sitzung einberufen. Bei der Mitgliederversammlung am 26.9.25 wurden probeweise Sarah Well-Lipowski und Marion Schmid als Beisitzerinnen in einen informellen erweiterten Vorstand gewählt, die den dreiköpfigen Vorstand bei seinen Aufgaben unterstützen und entlasten sollen.

Die **Mitgliederversammlung** (MV) ist das oberste **Aufsichtsorgan** des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden. Am 31.12.25 beträgt die Anzahl der Mitglieder 226, davon 46 ordentliche (= stimmberechtigte) und 180 fördernde. Insbesondere entscheidet die Mitgliederversammlung über die Wahl des Vorstandes, der Revisoren und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, Entgegennahme der Geschäfts- und Revisionsberichte, Entlastung des Vorstandes, Festlegung der Richtlinien für die praktische (und theoretische) Arbeit, Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins.

Der **Arbeitsausschuss** (AA) ist ein regelmäßig tagendes Gremium, das gemeinsam mit dem Vorstand gemäß den Richtlinien der Mitgliederversammlung grundlegende Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, während des Jahres fällt. 2025 bestand der Arbeitsausschuss aus 7 ehrenamtlichen Arbeitsausschuss-Mitgliedern: *Elke Chakraborty* (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), *Wally Guess* (seit 10/2016), *Marion Schmid* (seit 8/2014, Mitarbeiterin von 8/2014 bis 12/2018), *Martha Stumbaum*, *Günter Schnürer* (seit 1998), *Sarah Well-Lipowski* (seit 11/2018, Mitarbeiterin seit 11/2018, freigestellt seit Juli/25) und *Corinna Wallrapp* (seit 04/22)

Teilnehmende Vorstandsmitglieder: Johann Alzinger (seit 7/2018, bis zur Vorstandswahl 10/22 AA-Mitglied), Regine Linder (8/1998 - 4/2011, wieder ab 12/2014 - Vorstand) und Elisabeth Kreuz.

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von dieser bestätigt. Die Mitarbeiterinnen für die Projektkoordination sind von Amts wegen Mitglied des AA. Der Arbeitsausschuss tagte 2025 dreimal: am 22. März 2025, 19. Juli 2025 und am 12. Dezember 2025.

Im Jahr 2025 traf der AA zwischen seinen Sitzungen per Email-Umlaufverfahren keine Entscheidungen.

Der **Finanzausschuss** hat beratende Funktion, er berät über die Finanzplanung für das kommende Jahr und gibt dem Arbeitsausschuss Empfehlungen, z.B. für das Gesamtbudget für die Projektplanung in Indien und den für die Kalkulation anzunehmenden Wechselkurs. Er tritt in der Regel einmal jährlich zusammen, bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Dem Finanzausschuss gehören die/der BuchhalterIn, der Vorstand, die internen RevisorInnen und die Projektreferentinnen an. Im Jahr 2025 waren das: der ehrenamtliche Buchhalter Jürgen Bednarz (Wirtschaftsingenieur, interner Revisor von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, für 2021 interner Revisor), Anna Jellissen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, 10/2014 bis 2024 interne Revisorin), der interne Revisor Helge Latzina (seit 2022) sowie Corinna Wallrapp (Projektreferentin seit April 2022), und die Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Regine Linder und Hans Alzinger. Der Finanzausschuss tagte im Jahr 2025 einmalig am 6.3.2025.

Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt. 2025 waren 4 Beirätinnen ehrenamtlich tätig: Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)

1.2. Verbundene Organisationen:

a) Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der IH verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat, die Stiftung fördert ausschließlich die Arbeit der IH). Wichtigstes Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching (Projekte in Indien, aber auch Bildungsarbeit in Deutschland). Den Großteil ihrer Einnahmen generiert die Stiftung in der Regel durch die Vermietung des Veranstaltungsraums im 1. OG des Welthaus „Alte Schule“.

Im Jahr 2025 fand die jährliche Sitzung des Stiftungsrats am 28. Juni 2025 im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching statt und der Stiftungsrat bewilligte einstimmig eine Ausschüttung von 6.500 Euro (6.000 Euro im Vorjahr) für das Projekt „Kindzentrierte Entwicklung in Adivasi-Dörfern“ des IH-Partners Kajla Janakalyan Samity (KJKS) sowie von 2.500 Euro (2.000 Euro im Vorjahr) für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der IH. Aus Mitteln der Stiftung "Hilfe für Indien" erhielt die Indienhilfe im Jahr 2025 damit insgesamt eine Spende in Höhe von 9.000 EUR, was 2,1 % der Gesamteinnahmen der Indienhilfe entspricht.

Nachdem Dr. Corinna Wallrapp 2025 aus dem Stiftungsrat ausgetreten ist, besteht der Stiftungsrat besteht nun aus folgenden sieben Personen: Sarah Well-Lipowski (Vorsitzende), Walter Hundertschuh-Guess, Monika Reinhold, Marion Schmid (stellvertretende Vorsitzende), Hedwig Schöttler und das Stifterehepaar, das namentlich nicht genannt werden möchte. Der mit dem Vorstand der IH identische Stiftungsvorstand besteht weiterhin aus Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Regine Linder (Schriftführerin) und Dr. Johann Alzinger (Kassier).

b) Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Mit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Partnerorganisation für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) von den Stiftern („settlor trustees“) Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant) offiziell registriert. Seit 2. April 2018 ist Mitgründer Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata) Managing Trustee (= Vorsitzender) des KTfHD. Nach Erhalt einer vorläufigen Genehmigung („prior permission“) zum Erhalt ausländischer Spendengelder im Juli 2018 konnte die IH die Finanzierung eines Krippen-Projekts (Mother and Child Welfare Centre- MCWC) für ca. 1,5 Jahre mit einem Gesamtbetrag von 1.300.000 Rs (ca. 16.000 Euro) übernehmen. Die endgültige Genehmigung zum Erhalt ausländischer Gelder für die Finanzierung sozialer Projekte (FCRA Registrierung) zog sich dagegen über mehrere Jahre hin, so dass ab 2019 keine Finanzierung von Projekten durch die IH mehr möglich war.

Nachdem der Trust am 29. Juli 2023 schließlich die FCRA-Genehmigung (Foreign Rights Contribution Act) erhalten hat, konnten 2024 zwei neue von der IH finanzierte Projekte begonnen werden. Neben der Indienhilfe finanziert die amerikanische Organisation Children International ein Bildungsprojekt in der Nähe von Kolkata. Durch das enge Verhältnis zu den Trustees findet eine sehr kooperative Partnerschaftsarbeit statt, was sich auch in der erfolgreichen Umsetzung der Projekte widerspiegelt. Nichtsdestotrotz stellt die IH, wie bei jedem Partner, die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und ordentlichen finanziellen Abwicklung der Projekte sicher (Kapitel 1.3. Qualitätssicherung S.8).

1.3. Personalstruktur:

	2025	2024
Anzahl MitarbeiterInnen:	10	10
Davon hauptamtlich:	7 (davon 2 mit mehr als 19h/Woche, 3 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche, 2 in Elternzeit)	7 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 3 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche, 1 in Elternzeit seit Juni 2023)
Davon Honorarkräfte:	1	1
Davon Ehrenamtlich	2	2

a) Hauptamtliche (mind.19 Std) und sonstige MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2025

Sarah Well-Lipowski	Elternzeit seit Juni 2023, Freistellung seit 24. Juli 2025
Dr. Corinna Wallrapp	Referentin für Projektarbeit in Westbengalen/Indien (hauptamtlich, 22 Std./Woche)
Sabine Jeschke	Vorstandsassistentin (Teilzeit, 9 Std./Woche im Home Office Berlin)

Susanne Krause	Bildungsreferentin, Koordination der Bildungsarbeit und der Eine Welt-Station (Teilzeit, 8 Std./Woche)
Leonie Müller (Mutterschutz & Elternzeit ab 14.2.25)	Mutterschutz & Elternzeit, Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich, 40 Std./Woche), zeitlich begrenzte Projektstelle, finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Ines Heise (1.5. – 31.12.25)	Elternzeitvertretung Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich 20 Std./Woche), finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Maria Tieber	Weltladen (Minijob-Teilzeit, 6 Std./Woche)

Elisabeth Kreuz ist freie Mitarbeiterin in den Bereichen Projektbegleitung, Völkerverständigung (deutsch-indischer Dialog, Städtepartnerschaft) und Bildung. In ehrenamtlicher Funktion ist sie als geschäftsführendes Vorstandsmitglied tätig.

Die EDV wird fallweise durch den **Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp** betreut, die Website (Updates des Programms) durch **Martina Kaufhold (Webservice)**. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, beide räumen der IH einen Sozialtarif ein.

Bezahlung: Die Summe der drei höchsten Jahres-Bezüge (AN-Brutto) betrug für das Jahr 2025: 78.273,51 € (davon Gehalt der Eine Welt-Promotorin vollständig finanziert aus dem Promotoren-Programm durch das Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.).

b) Ehrenamtliche

Jürgen Bednarz	Buchhaltung – Finanzen/ Verwaltung (seit 2020 ehrenamtlich, zuvor bis 31.12.2019 Teilzeit, 8 Std./Woche)
Monika Walter	Weltladen, regulär 4h/Woche

Des Weiteren Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout & Abwicklung durch Afra Mai & Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren u.v.m.

c) Projektbegleitung Indien durch Consultants in Indien

Rusha Mitra: <i>IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination bis 31.03.2025, danach unter Vertrag über Consulting Firma MHDC</i>	Master in Anthropology Seit 15.9.14 in wechselnden Rollen für die IH tätig Aufgaben: - Koordination des indischen Teams of Consultants - Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte - Projektkonzeption, -planung, -durchführung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen - Betreuung der Städte- und Schulparterschaften zwischen Herrching und Chatra Regelmäßige Aufenthalte in der Geschäftsstelle Herrsching zur Koordination
Aparajita Ghosh <i>Lead Consultant Project Management, Governance & Finances</i>	MBA in Finance & Marketing Seit 1.4.16 für die IH tätig (Unterbrechung 10/17 bis 7/18) seit 2018 Home-Office von Bangalore aus seit 1.4.23 Vollzeit Aufgaben: - Monitoring und Projektbegleitung der administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partnerorganisationen
Amit Niyogi <i>Consultant Finance, Capacity Building & Promotion of Indo-German Friendship</i> Bis Februar 2025	Arbeitsverhältnis im Februar 2025 beendet B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle, seit 1.4.20 für die IH tätig Aufgaben: - Monitoring der Abrechnungen und Kosten-Finanzierungspläne der Partner - Organisation von Fortbildungen im Bereich Finanzwesen für Partner - Unterstützung von Rusha Mitra bei Betreuung der Städte- und Schulparterschaften zwischen Herrching und Chatra

Unabhängige Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant):

Unabhängige Wirtschaftsprüfer werden regelmäßig mit den anstehenden Prüfungsaufgaben beauftragt; die Kosten sind im Rahmen der Projektbegleitung in Indien Sachkosten.

Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick halbjährlich die Abrechnungen/Buchführung der IH-Partnerorganisationen sowie deren Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der IH, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben

sind. Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die *Institutional Assessments* durch und erstellt den *Due Diligence Report*, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht. Neben den Prüfungen der Unterlagen in den Büros der Partnerorganisationen macht er auch Vor-Ort-Besuche in den Projektdörfern, um dort die korrekte Verwendung der abgerechneten Posten zu prüfen. Zudem prüft er regelmäßig die Aufstellungen der arbeitsbezogenen Kosten des IH-ExpertInnenteams (Reisekosten, Arbeitsmaterial, die von der IH beglichen werden).

Seit dem indischen Finanzjahr 2024-25 ist zusätzlich Moumita Ghosh als unabhängige Wirtschaftsprüferin für die IH beauftragt. Sie prüfte im Finanzjahr 2024-25, bzw. 2025/26 die Projekte des Kolkata Trust for Human Development für die IH. Angedacht ist ein System aufzubauen, in dem abwechselnd zwei unabhängige WirtschaftsprüferInnen die Partnerorganisationen und deren Projekte prüfen, damit das Risiko von Korruption in den Partnerorganisationen noch weiter verkleinert werden kann.

d) **Bewertung der Personalsituation:**

An der Personalsituation hat sich 2025 nichts geändert, es gab keine Neueinstellungen und keine Weggänge. Da seit 2024 die 30-Stunden-Stelle von Astrid Kösterke unbesetzt ist, was zu einer finanziellen Entlastung des Vereins beiträgt und die Stelle daher aktuell nicht neu besetzt werden soll, bleibt das Arbeitspensum der einzelnen Mitarbeiterinnen sehr hoch und manche Aktivitäten müssen verschoben werden.

Da Maria Tieber Ende 2025 ihren Minijob im Weltladen aufgegeben hat und ab 2026 nur noch ehrenamtlich bei Bedarf zur Verfügung steht, ist im Bereich Weltladen eine weitere Arbeitsbelastung der anderen MitarbeiterInnen zu erwarten. Hier gilt es, weiterhin das Team an Ehrenamtlichen auszubauen, die an festen Tagen die Weltladen betreuen.

Die Buchhaltung wurde auch 2025 ehrenamtlich durch den Buchhalter Jürgen Bednarz geführt. Da er zugesagt hat, diese Aufgabe auch weiterhin ehrenamtlich zu übernehmen, wurde die Stelle nicht weiter ausgeschrieben und die Suche nach einer Buchhaltungskraft vorerst nicht aktiv vorangetrieben.

1.4. Good Governance

Die IH trägt das **DZI Spendensiegel** seit 1998 ohne Unterbrechung. Damit wird die IH als förderungswürdig anerkannt. Es wird bescheinigt:

1. Die Organisation (die IH) leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

Sorgfältige professionelle **Buchhaltung unter Einhaltung des DZI-Konzepts** zur Abgrenzung von Programmausgaben (= Satzungszwecke, Grundlage der Gemeinnützigkeit), Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltungsausgaben ist eine unabdingbare Grundlage guter Führung. Die Finanzen der IH wurden 2025 durch den internen Revisor Helge Latzina (Diplom Volkswirt) und einen externen Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kaufmann Peter Rötzer) geprüft (siehe hierzu auch das Kapitel „Prüfung der Rechnungslegung“, S. 29). Die Aktivitäten der IH sind vielfältig, ebenso wie die Interessen ihrer Spenderinnen und Spender. Um **größtmögliche Transparenz der Finanzen** zu gewährleisten, führt die IH für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Konto. So ist sichergestellt, dass Spenden, die für Projektarbeit in Indien eingehen, auch nur dafür verwendet werden und nicht etwa für die Bildungsarbeit in Deutschland und umgekehrt. Folgende Konten werden als tatsächliche Bankkonten geführt und im Jahresabschluss mit Einnahmen, Ausgaben und Beständen separat ausgewiesen:

- **Ideelle Bereiche:** • Projekte in Indien • Entwicklungspolitische Bildungs- und Kampagnenarbeit in Deutschland allgemein (thematische Workshops an Schulen, entwicklungspol. Medienzentrum mit Archiv, Fachbibliothek (Präsenz), Fortbildungen für Lehrkräfte, Bildungsarbeit zum Fairen Handel etc., Träger der Eine Welt-PromotorInnen-Stelle für die 5 Landkreise Oberbayern Süd (bundesweites, vom BMZ finanziertes Programm) • Bildung - Bereich Partnerschaft/Völkerverständigung (Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden, Austauschprogramme, kulturelle Veranstaltungen) – *Bankkonto wurde 2025 aufgelöst und ist jetzt Teil des Bildungskontos* • Verein (Abwicklung abteilungsübergreifender Posten, wie etwa der Personalzahlungen, Miete Kopiergerät, Telefon etc. Gelder, die hier eingehen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden können nach Bedarf für alle ideellen Satzungszwecke verwendet werden)

- **Zweckbetriebe:** • Zweckbetrieb Bildung (überwiegend Abwicklung von Workshops und didaktischen Einheiten an Schulen) • Zweckbetrieb Durga Press - Verlag der IH: (Produktion und Vertrieb von Eigen-Publikationen; ruht seit geraumer Zeit) – *Bankkonto wurde im November 2025 aufgelöst, die Rücklagen dem Bildungsbereich zugeführt*
- **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:** Weltladen (Förderung des Fairen Handels).

Die beiden in 2025 aufgelösten Bankkonten für die Partnerschaftsarbeit und den Zweckbetrieb Durga Press werden in der Buchhaltung und im Jahresabschluss weiterhin separat erfasst.

Die IH hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und damit verpflichtet, folgende zehn präzise benannten, relevanten Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

• 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr • 2. Satzung und Ziele • 3. Gemeinnützigkeit • 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger • 5. Tätigkeitsbericht • 6. Personalstruktur • 7. Mittelherkunft • 8. Mittelverwendung • 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten • 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent der Jahreseinnahmen ausmachen.

Diese Informationen sind auf unserer Website unter www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz zu finden oder können kostenlos bei uns angefordert werden.

In der IH wird auf eine **flache Hierarchie** geachtet. Die Türen zu den Büroräumen sind in der Regel offen, um den Kontakt unter den MitarbeiterInnen zu erleichtern und Ansprechbarkeit und Transparenz zu signalisieren. Wesentliche Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen werden i.d.R. von Vorstand und Arbeitsausschuss gemeinsam getroffen. Für den dreiköpfigen Vorstand gilt in Bezug auf gerichtliche und außergerichtliche Vertretung, dass sie von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vorzunehmen ist.

Die IH hat seit 2011 eine **Child Protection Policy**, die mit kleinen Abweichungen der Vorlage von VENRO entspricht (siehe www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz). Von allen MitarbeiterInnen der IH wird in den gesetzlich vorgeschriebenen Abständen (5 Jahre) die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt, auch von Ehrenamtlichen, die in Kontakt mit Kindern kommen.

Die IH versteht sich als lernende Organisation; Teilnahme von MitarbeiterInnen in Indien und Deutschland an Fortbildungen werden gefördert durch (teilweise) Anerkennung als Arbeitszeit, (teilweise) Übernahme von Kosten in überschaubarem Rahmen, Bereitstellung relevanter Fachliteratur und Fachzeitschriften. Wichtig ist auch der Austausch mit anderen - wie werden dort bestimmte Aufgaben gemeistert. Die IH entwickelt sich auf diese Weise ständig weiter und teilt ihr Wissen wiederum mit anderen kleineren Initiativen und Organisationen.

Auswahl an Fortbildungen 2025:

MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle Herrsching 2025:

Elisabeth Kreuz:

Teilnahme an verschiedenen themenspezifischen Tagungen der Evangelischen Akademie Tutzing, Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V., online-Veranstaltungen von VENRO zu aktuellen Entwicklungen im entwicklungspolitischen Sektor, online-Veranstaltungen zu Entwicklungen der Weltläden organisiert durch das Eine-Welt Netzwerk Bayern

Corinna Wallrapp

- Online-Workshop zu den VENRO Leitlinien „Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit“ & „Empowerment und inklusive Teilhabe“, 1.4.25, VENRO
- Indien-NRO-Forum, 10.10.25, Bonn

Sabine Jeschke

- Online-Workshop“ Fördermittel Teil 1: Erfolgreiche Förderanträge - Mit klarer Struktur zum Fördererfolg“, 18.2.25, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Online-Seminar "Fotos im Netz: Aufnahmen machen, Rechte klären und online stellen“, 11.3.25, digital verein(t)
- Online-Workshop „NGOplus: Mehr Sichtbarkeit – Suchmaschinen strategisch nutzen“, 12.3.25, Deutsche Umweltstiftung
- Online-Workshop zu den VENRO Leitlinien „Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit“, 1.4.25, VENRO
- Online-Workshop „Homepage: sicher gestalten, organisieren und pflegen“, 29.4.25, digital verein(t)
- Online-Workshop „Cyber Security“, 17.6.25, #ImpulseStiften

Susanne Krause

- Online-Handytreff "5 vor 4" Handy-Recycling wie geht das?", 18.2.25, Handy Aktion Bayern / Deutsche Telekom Technik
- Online-Seminar "Fotos im Netz: Aufnahmen machen, Rechte klären und online stellen“, 11.3.25, digital verein(t)
- Qualifizierungsseminar der Eine Welt-Stationen, 27.3.25, München, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- Online-Handytreff "5 vor 4" Handy-Recycling wie geht das?", 13.5.25, Mission Eine Welt & INKOTA
- "Fair streiten – Widerspruch erlaubt! Globales Lernen in der Verfassungsviertelstunde“, 25.11.25, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Bildung trifft Entwicklung
- Online-Seminar „Fast and Fair: Interviewtraining in 55 Minuten“, 16.12.25, Aktivistinnen-Agentur

Ines Heise

- "Social Media, Flyer und Plakate gestalten mit Canva“, 24.6.25, München, Nord Süd Forum München e.V.

Leonie Müller

keine Fortbildungen aufgrund von Mutterschutz & Elternzeit ab Februar 2025

Maria Tieber

aufgrund der geringen Stundenzahl (6 Std./Woche) keine Fortbildungsteilnahme in 2025

Fortbildungen des Team of Consultants in Kolkata 2025:

Auch bei den indischen ExpertInnen unterstützt und fördert die IH regelmäßig die Weiterqualifizierung durch entsprechende Seminare und Fortbildungen, im Jahr 2025 nahm das Team der Consultants an folgenden Fortbildungen teil:

- 10. bis 13.2.25, Rusha Mitra: „Child-Path Model – Global Curriculum“, Children International
- 27.3.25, Rusha Mitra: „Project Growth Tracker“, Children International
- 12.9.25, Aparajita Ghosh: „FCRA – key concept, key compliance, filing & recent amendments“ CPA Service Pvt.Ltd, (FMSF), Delhi
- 26. bis 27.10.26, Rusha Mitra: „Inclusive TLM Workshop“, Sanchar (Projekt Moving Ahead)
- 1.11.25, Rusha Mitra: „Effect of global warming on street workers“, Institute of Development Studies, Kolkata
- 1. bis 30.12.25, Rusha Mitra: Online-Kurs „Child Safeguarding“ (inkl. Prüfung), Keeping Children Safe (UK), Übernahme des Teilnahmebeitrags durch Children International

Vernetzung und Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch Stärkung der Anliegen des Globalen Südens durch starke Verbünde, die öffentlich wahrgenommen werden und sich in die Politikgestaltung einbringen können, sind für die IH wichtige Anliegen. Die IH ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- VENRO – Verband Entwicklungspolitischer deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.
- EWNB – Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)
- Weltladen Dachverband
- Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)
- Plattform Dalit-Solidarität
- Literaturforum Indien e.V.
- Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung
- Herrschinger Insel e.V.
- INKOTA-netzwerk e.V. (seit August 2021)

Preise der IH

2007: Two Wing Award (Wien)

2011: Preis der „aktion Hoffnung“ (Augsburg)

2012: Bayerischer Eine Welt-Preis (1. Platz)

2024: Nominierung für den Bayerischen Eine Welt-Preis

1.5. Die Indienhilfe als Arbeitgeber:

Über die letzten vier Jahrzehnte hat sich die IH von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2025 in der Geschäftsstelle in Herrsching ein Team von 7 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 4 und 40 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesetzung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der IH neben der selbstverständlichen Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch ob der Bewerber/die Bewerberin menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die IH eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem BeraterInnen in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden ehrenamtliche Stunden.

Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

1.6. Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz...

...für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont.

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die IH eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobiliar und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und möglichst kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neuesten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muss nur in seltenen Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerkassetten bestellt die IH bei memo, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.

- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Wert wird auf umweltfreundliche Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner. Kopiert und ausgedruckt wird doppelseitig.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter – der Warmwasserboiler wird nur an den Tagen eingeschaltet, an denen warmes Wasser tatsächlich benötigt wird.

2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG

Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen bei der IH zu einem großen Teil ehrenamtlich. Generell wird hier möglichst effizient vorgegangen und so wenig Geld wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt, um eine kostensparende und dennoch professionelle Arbeit zu gewährleisten. Die IH bleibt dabei mit den Ausgaben in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Personalkostenanteile i.d.R. unter 10 % der Gesamtausgaben.

Zur Verwaltung gehören beispielsweise die Pflege des Adressenverzeichnisses (postalisch, wie auch per Email), die Erstellung der Spendenbescheinigungen, Organisation und Durchführung von Gremiensitzungen, Mitglieder-versammlung, Buchhaltung, Personalverwaltung und der Bereich Datenschutz.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt die ständige Pflege der Website, die Erstellung des Info-Briefes der IH (i.d.R. 2-3 mal pro Jahr), Organisation eines jährlichen IH-Abends für SpenderInnen, Pressekontakte etc.

Im Jahr 2025 fanden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung u.a. folgende Aktionen statt:

- Indienhilfe-Abend am 9. April 2025 mit Projektreisebericht von Projektreferentin Dr. Corinna Wallrapp für Ehrenamtliche, SpenderInnen und alle InteressentInnen an der Arbeit der Indienhilfe in Präsenz im Welthaus „Alte Schule“ (35 TeilnehmerInnen)
- Online-Indienhilfe-Abend mit Projektreisebericht von Projektreferentin Dr. Corinna Wallrapp am 13. Mai 2025 für weiter entfernt lebende SpenderInnen und InteressentInnen“ (18 TeilnehmerInnen)
- Vortrag „Die Sternsinger in Herrsching - wir informieren und erzählen über Kinderarbeit und die Projekte der Indienhilfe“ am 29. November 2025 von Projektreferentin Dr. Corinna Wallrapp auf Einladung der Herrschinger Pfarrei St. Nikolaus im Rahmen der Vorstellung der 68. Sternsinger-Aktion (ca. 30 TeilnehmerInnen)
- mehrere Sonderverkäufe des Antiquariats im Weltladen
 - o 11. Januar 2025: Sonderverkauf von Kunstbüchern aus Nachlass einer Wiener Kunsthistorikerin
 - o 12. April 2025: Sonderverkauf von Büchern mit Schwerpunkt Kunst, literarische Reiseliteratur & Märchen und von einem großen Schallplatten-Sortiment
 - o 12. Juli 2025: Sonderverkauf von Second-Hand-Büchern im Weltladen
- Spenden-Aktion verschiedener Schulen (siehe auch Kapitel A 5. Dialog und Partnerschaft)
 - o Spendenlauf der Montessori-Schule Inning am 11. Juli 2025: rund 1.530 € Euro für das Trinkwasserprojekt in Chatra
 - o Flohmarkt „Kinder für Kinder“ der Christian Morgenstern Schule Herrsching am 31. Oktober 2025: knapp 1.600 € konnten die Herrschinger Kinder durch den Verkauf ihrer aussortierten Spielsachen für die Projekte zu Gunsten von Kindern in Indien spenden
- Aktionen von Spendern zu Geburtstagen, Trauerfällen, Jubiläen etc.
- Kränze-Verkauf Christel Winter (1.900 Euro)
- Regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- Regelmäßige Pressearbeit (z.B. verschiedene Meldungen für „Herrsching aktuell“ der Gemeinde Herrsching, Versand von Pressemeldungen zu besonderen Ereignissen und Veranstaltungen)
- Bewerbung dreier indischer Konzerte im Saal des Welthaus „Alte Schule“ im Zusammenhang des Jubiläums „45 Jahre Indienhilfe e.V. Herrsching“ unter dem Motto „Indien im Welthaus“:
 - o 18. Juni 2025: Konzert Talab Khan Project mit Savita Kalbeliya aus Rajasthan
 - o 3. Juli 2025: Konzert "Jazz trifft Indien" mit Kilian Sladek Trio feat. Amit Mishra (IND) – TONGUE TWISTERS
 - o 7. August 2025: Konzert „Laya meets Jazz“ mit Magnus Dauner

3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2025 der Indienhilfe wurde von der Buchhaltung der IH erstellt, die seit März 2022 ehrenamtlich von Jürgen Bednarz geführt wird. Lediglich die Personalbuchhaltung erfolgt mit Unterstützung der Firma a.b.s. Rechenzentrum in München. Der Jahresabschluss wird sowohl von einem internen Revisor als auch von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Kassenbericht/Jahresabschluss 2025 kann kostenlos angefordert werden. Alle Mitglieder der IH erhalten diesen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2026, zudem steht er auch auf der Webseite der IH unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz> zum Download bereit.

3.1. Vermögensrechnung

	2025	2024
Aktiva		
Anlagevermögen		
Büroausstattung ideeller Teil	5,00 €	5,00 €
Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	6,00 €	5,00 €
Umlaufvermögen		
Forderungen LL (wirtsch. Geschäftsbetrieb)	- €	46,81 €
Forderung Zweckbetrieb (Bildungsveranstaltung)	37,50 €	- €
Forderung Eine-Welt-Netzwerk	- €	- €
Geldkonten ideeller Teil	56.208,20 €	37.556,27 €
Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2.199,19 €	4.982,30 €
Geldkonten Zweckbetrieb	232,01 €	3.944,65 €
Barkasse ideeller Teil	353,61 €	353,61 €
Barkasse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	659,58 €	488,06 €
Vorräte WL	17.118,84 €	23.736,93 €
Bilanzsumme	76.819,93 €	71.118,63 €
Passiva		
Eigenkapital	73.239,61 €	69.743,07 €
davon Rücklagen		
Rücklagen Projekte Indien	25.000,00 €	
Rücklagen Gehälter	19.500,00 €	
Rücklagen Sachkosten	2.800,00 €	
Rücklagen Weltladen Wareneinkauf	- €	
Rücklagen zukünft. Publikationen	3.323,40 €	
Verbindlichkeiten	3.580,32 €	1.375,56 €
Verbindlichkeiten LL (wirtsch. Gesch.betr.)	16,10 €	
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.)	896,04 €	
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	353,51 €	
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	- €	
Rückstellung Berufsgenossenschaft, Freiwillige Versicherung im Ehrenamt	84,15 €	
Verbindlichkeiten Eine Welt Netzwerk	132,02 €	
Verbindlichkeit aus Fahrtkostenerstattung	- €	
Bilanzsumme	76.819,93 €	71.118,63 €

3.2. Visualisierung Mittelverwendung

Aufschlüsselung der gesamten Einnahmen 2025		
Geldspenden	231.264,85 €	53,28 %
Mitgliedsbeiträge	18.067,84 €	4,16 %
Zuwendungen von Organisationen/Firmen	85.745,00 €	19,75 %
Nachlässe	8.849,90 €	2,04 %
Zinsen	0,00 €	0,0 %
Zuwendungen der öffentlichen Hand/kirchlicher Institutionen	45.482,25 €	10,48 %
Warenverkäufe (wirtsch. Betrieb Weltladen, einschl. USt)	33.931,95 €	7,82 %
Zweckbetrieb Bildung	1.822,50 €	0,42 %
Sonstige Einnahmen	8.897,34 €	2,05 %
Gesamt	434.061,63 €	100,0 %

Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum überwiegenden Anteil aus privaten Geldspenden (über 53 %) und Mitgliedsbeiträgen (gut 4 %). Die Zuwendungen von Organisationen/ Firmen betrugen fast 20 %. Die Zuschüsse/Zuwendungen der öffentlichen Hand/ kirchlicher Institutionen beliefen sich auf gut 10 % und setzten sich größtenteils aus den Personalkosten der Eine Welt Regionalpromotorin Oberbayern Süd zusammen, die bei der IH angestellt ist. Die Stelle wird finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der Zuschuss betrug 2025 36.111 €. Im Bereich Bildung wurden Zuschüsse gewährt von der Gemeinde Herrsching, dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern und der Evang.-Lutherischen Kirche in Bayern in Höhe von insgesamt 9.371 €, was etwa 2,22 % der Einnahmen (ohne

Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 1.822,50 EUR ein (0,42 % ohne Laden).

Die Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich, inklusive Zweckbetriebe (Bildung und Durga Press), belaufen sich 2025 auf 399.124€. Gegenüber 411.384,30 € im Vorjahr 2024, ergibt sich ein Minus von 2,98%.

Ausgaben ideeller Bereich 2025 (Satzungszwecke) inkl. Zweckbetriebe Durga Press und Bildung

2025 betrugen die Gesamtausgaben im ideellen Bereich 384.185 € (inklusive Zweckbetrieb Bildung, ohne Weltladen). **Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 4.887 Euro entsprechen 1,27 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 13.066 € entsprechen 3,40 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen** lagen daher mit 4,67 % wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2024: 8,27 %). Die übrigen 95,33 % der Ausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 366.232 € wurden für Satzungszwecke getätigt.

Betrachtet man nun die Ausgaben für die Satzungszwecke in Höhe von 366.232 € genauer, ist festzustellen, dass fast 51 % (186.329 €) direkt in die Projektförderung in Indien flossen. Die Personalkosten betrugen 161.822 € (44,1 %) der Ausgaben im Bereich Satzungszwecke. Hier sind auch die Personalkosten für die Projektbegleitung Indien und Deutschland enthalten, welche Teil der Projektkosten und keine Verwaltungskosten sind. Die Sachkosten schließlich belaufen sich im Jahr 2025 auf 18.081 € (4,9 %).

Teilt man die Ausgaben für die Satzungszwecke (366.232 Euro) nach Arbeitsbereichen auf, so entfallen 291.006€ und somit 79,46% auf Projekte (Projektförderung, Projektbegleitung und Sachkosten für Projekte in Indien) und 75.226€ oder 20,54% auf Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland.

Einnahmen – Ausgaben 2025 (Stand 25.2.2026)

	I. A. Verein	B. Projekte	C. Bildung & Partnerschaft	Ein II.A. Zweckb e. Bildung	B. Zweck be. Durga Press	III.A. Weltladen wirt.Ge-schäfts-betrieb	Gesamt	Ges. Vor-jahr 2024	Veränd.
Einnahmen									
Spenden, Beiträge	44.407,74	290.594,29	8.925,56	0,00	0,00	0,00	343.927,59	348.701,29	-1,37%
Zuschüsse	36.111,00	0,00	9.371,25	0,00	0,00	1.005,36	46.487,61	58.149,51	-20,06%
Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Einnahmen	7.891,98	0,00	0,00	1.822,50	0,00	33.931,95	43.646,43	46.603,93	-6,35%
	<u>88.410,72</u>	<u>290.594,29</u>	<u>18.296,81</u>	<u>1.822,50</u>	<u>0,00</u>	<u>34.937,13</u>	<u>434.061,63</u>	<u>453.454,73</u>	<u>-4,28%</u>
Ausgaben									
Projektförderung	0,00	241.105,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.105,00	262.054,95	-7,99%
Personal	73.902,88	35.000,00	7.500,00	2.000,0	0,00	8.400,00	126.802,88	131.167,97	-3,33%
Sachk. Satz.zw., Promotorin	6.679,79	29,00	3.325,91	419,76	0,00	220,00	10.674,46	13.186,89	-19,05%
Sachk. Spenden-werb.	459,44	2.167,78	0,00	0,00	0,00	0,00	2.627,22	14.446,51	-81,81%
Sachk. Verwaltung	11.191,72	121,87	70,94	85,50	0,00	5.946,43	17.416,46	14.822,25	17,50%
Sonstige Ausgaben	125,44	0,00	0,00	0,00	0,00	22.978,07	23.103,51	31.199,60	-25,95%
	<u>92.359,27</u>	<u>278.423,65</u>	<u>10.896,85</u>	<u>2.505,26</u>	<u>0,00</u>	<u>37.544,50</u>	<u>421.729,53</u>	<u>466.878,17</u>	<u>-9,67%</u>
Ergebnis	<u>-3.948,55</u>	<u>12.170,64 €</u>	<u>7.399,96</u>	<u>-682,76</u>	<u>0,00 €</u>	<u>-2.607,19</u>	<u>12.332,10</u>	<u>-13.423,44</u>	
Endbestand									
Giro	14.188,51	29.960,03	9.059,66	232,01	0,00	1.650,69	55.090,90	41.104,84	34,03%
Cash-Konto	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	548,50	3.548,50	5.378,38	-34,02%
Barkasse	0,00	211,70	141,91	0,00	0,00	659,58	1.013,19	841,67	20,38%
	<u>14.188,51</u>	<u>30.171,73</u>	<u>12.201,57</u>	<u>232,01</u>	<u>0,00</u>	<u>2.858,77</u>	<u>59.652,59</u>	<u>47.324,89</u>	<u>26,05%</u>

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der **Spendeneingänge** auf dem Projektkonto und **Projektausgaben** (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro

2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro
2018	346.313 Euro	216.225 Euro
2019	337.833 Euro	223.155 Euro
2020	302.665 Euro	196.825 Euro
2021	279.187 Euro (-7,7%)	186.645 Euro
2022	346.529 Euro (+ 24,1%)	231.080 Euro
2023	296.090 Euro (- 14,6%)	234.548 Euro
2024	293.204 Euro (-0,97 %)	215.758 Euro
2025	290.594 Euro (-0,89%)	186.326 Euro

Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen 2025 haben sich gegenüber 2024 von 100.986 Euro auf 88.411 Euro reduziert, was vor allem auf den Rückgang der Spendeneingänge zurückzuführen ist. Der Zuschuss des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. zur Finanzierung der Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd (Personal- und Sachkosten) hat sich von 49.004 Euro auf 36.111 Euro reduziert, ein Minus von 12.893 Euro (- 26,3 %). Dies liegt daran, dass die Promotorenstelle 2025 nur bis zu Mutterschutz und Elternzeit von Leonie Müller am 14.2.25 Vollzeit besetzt war und die Elternzeitvertretung Ines Heise die Stelle erst ab Mai 2025 mit nur 30 Wochenstunden übernahm. Jedoch wurde ein Entgeltfortzahlungen von 7.892 Euro für Mutterschutz und Elternzeit von Leonie Müller geleistet.

Im Berichtsjahr sind die Spenden und Mitgliedsbeiträge auf das Vereinskonto erneut gesunken, auf 44.408 Euro, was einem Minus von 11,4 % entspricht.

Die gesamten Personalkosten (inkl. Honorare, Lohnsteuer, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft) haben sich für 2025 um 3,33% (4.362 Euro) auf 126.803 Euro reduziert. Ein Grund dafür ist die bereits erwähnte Reduzierung im Stundenumfang der Eine Welt-Promotorenstelle. Ferner wurde Sarah Well-Lipowski nach Ende ihrer Elternzeit im Juni 2025 aufgrund familiärer Verpflichtungen freigestellt.

Die Kosten der Regionalpromotorin konnten weiterhin vollständig durch die Zuwendung des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. gedeckt werden. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sind in 2025 angestiegen.

Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber dem Vorjahr knapp 81% auf 2.627 Euro gesunken. Dies liegt vor allem daran, dass die Kosten in 2024 durch zusätzliche Kosten für Fotorechte sehr hoch waren, die 2025 nicht mehr anfielen. Ferner wurde 2025 nur ein Infobrief verschickt, so dass die Kosten für Druck und Versand niedriger waren als in 2024, wo zwei Infobriefe verschickt wurden.

Da die Erstattung von Personalkosten aus dem Projektbereich geringer ausfiel als im Vorjahr und die Einnahmen sich 2025 reduziert haben im Vergleich zu ähnlichen Ausgaben wie in 2024, ergab sich beim Vereinskonto insgesamt ein negatives Jahresergebnis für 2025 von - 3.948 EUR. Dies hat den Jahresendbestand des Kontos reduziert.

Projekte:

Die Spenden-Einnahmen gingen in 2025 um 0,89 % auf 290.594 Euro zurück, was einem Minus von 2.610 Euro in Bezug auf das Jahr 2024 entspricht. Die angespannte Weltlage (Ukraine-Krieg, Preisanstiege für Energiekosten, Attentat der Hamas und Gaza-Krieg, allgemeine Unsicherheit in der Bevölkerung über globale und nationale Entwicklungen, Fokus auf eigene und nationale Bedürfnisse) hat sicherlich dazu beigetragen, dass das Spenden-niveau auch 2025 auf einem niedrigeren Stand blieb. Die Spendenrückgänge für NGOs, die insbesondere für globale soziale Projekte werben, wurde auch intensiv auf Veranstaltungen von VENRO diskutiert.

Zugleich lagen die Projektausgaben in 2025 bei 186.329 Euro und reduzierten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 29.429 Euro (- 13,6 %). Der Rückgang ist durch die Beendigung von Projekten zu erklären. Die Umstrukturierung der Projekte und Partner wurde 2024 begonnen und 2025 fortgesetzt (siehe Kapitel Projekte S. 5). Einige Projektkosten für das indische Finanzjahr 2024-2025 (1.4.2024 bis 31.3.2025) konnten erst im ersten Quartal 2025 an die indischen Partner überwiesen werden. Somit verschoben sich die Projektausgaben von einem Kalenderjahr in das nächste, weshalb Kürzungen im gesamten Projektbudget für das Finanzjahr 2025-26 notwendig waren. Der Rückgang der Projektausgaben von 2025 ist zudem neben der Beendigung von Projekten auf den sehr guten erzielten Wechselkurs von 1:95,82 (INR zu Euro) anstatt des angenommenen konservativen Wechselkurses von 1:83 zurückzuführen.

Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich lagen 2025 bei 18.297 Euro, was einer Steigerung von 3.795 Euro im Vergleich zu 2024 entspricht. Der Spendeneingang für die Bildungsarbeit erhöhte sich 2025 auf 8.926 Euro war damit um 67 % höher als in 2024. Mit 9.371,25 Euro sind die Zuschüsse in 2025 gleich geblieben wie in 2024. Die Einnahmen beim Zweckbetrieb Bildung sanken im Jahr 2025 auf 1.823 Euro, was einer Reduzierung um etwa 32 % entspricht. Dieser Rückgang kann durch die geringere Anzahl an durchgeführten Bildungseinheiten erklärt werden, wodurch weniger Beiträge durch die Schulen gezahlt wurden.

Für Bildungsarbeit allgemein wurde von der Gemeinde Herrsching im Jahr 2025 eine Zuwendung in Höhe von 4.728 Euro gewährt.

Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stehen den Einnahmen in Höhe von 34.937 Euro Ausgaben in Höhe von 37.545 Euro gegenüber (Minus 2.607 Euro), die durch entsprechende Rücklagen des Weltladens ausgeglichen wurden. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 22,4% zurück gegangen. Der Umsatzrückgang ist nicht

einzigartig für unseren Weltladen: deutschlandweit verzeichnen die Weltläden und Fairhandelsunternehmen Umsatzrückgänge, die auf die generell gestiegenen Kosten für Haushalte zurückgeführt werden können.

3.3. Finanzielle Situation und Planung

Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2025/ Perspektiven 2026, sowie der (allgemeinen) Herausforderungen in 2025:

- ⇒ Im Jahr 2025 konnten bereits Projektausgaben reduziert werden, wodurch die Bestände für Projekte verbessert werden konnten und somit die Finanzlage für den Start in 2026 etwas entspannter war. Durch die Reduzierung von Projekten und Partnern sind wir nun etwas freier das Projektbudget und Projektportfolio neu zu gestalten mit neuen Partnern und Projekten.
- ⇒ Zudem gab es bereits in 2025 Gespräche mit zwei Stiftungen für die Finanzierung von neuen Projekten bzw. die Ausweitung von einem Projekt. Diese Zuwendungen werden ebenfalls die benötigten Eigenmittel der Indienhilfe für Projekte aus Spendengeldern reduzieren.
- ⇒ Trotzdem Für 2026 sind Anstrengungen notwendig, das Spendenniveau für die Projekte zu halten und bestenfalls zu erhöhen, um keine weiteren Projekte reduzieren zu müssen. Generell steigen in den Projekten die Personalkosten an, da die Mitarbeitenden in Indien auch von einer hohen Inflation betroffen sind und eine höhere Gehälter notwendig sind.
- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte, „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Webseite) sowie regelmäßige Pressemeldung, um im Gedächtnis potentieller SpenderInnen präsent zu sein.
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien.
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Werbung auch des Vereinskontos.

3.4. Prüfung der Rechnungslegung

Für das Jahr 2025 wurde die Rechnungslegung der IH durch den internen Revisor Helge Latzina (Dipl. Volkswirt) sowie durch den neuen vereidigten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ingenieur Gernoth Garbrecht, geprüft.

Am 19.8.2026 hat der interne Revisor Helge Latzina die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2025 durchgeführt. Als Ansprechpartner seitens der IH standen Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchhaltung (Abgleich der Salden in den Kontoauszügen und Kassenbüchern mit den Anfangs- und Endbeständen der Buchhaltung und Prüfung der Summen und Saldenliste mit dem Jahresabschluss), die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (Plausibilisierung der Einträge, Überprüfung von größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr), die Gehaltsabrechnungen (Prüfung Gehaltsabrechnungen, Beiträge zur Sozialversicherung und Zahlungen), die Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Abgleich der überwiesenen Beiträge mit dem Bescheid), die Spendeneingänge und Spendenquittungen (Prüfung der Verbuchung von auf dem Bankkonto eingegangener Spenden sowie Spendenquittungen), die Zahlungen nach Indien (Abgleich der überwiesenen Zahlungen u.a. bezüglich zweier Projekte) sowie die Belege (Prüfung der Belege bei mit Konten und Buchhaltung bei verschiedenen Bereichen). Das Prüfungsergebnis dokumentierte der interne Revisor in seinem Bericht vom 20.8.26 folgendermaßen: *„Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“*

Der bisherige externe Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer ist Ende 2024 in Ruhestand gegangen. Für die Prüfung des Jahres 2025 konnte Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ingenieur Gernoth Garbrecht, Wirtschaftsprüfer & Steuerberater, aus Elmshorn bestellt werden. Der Prüfbericht liegt aktuell noch nicht vor, wird aber zeitnah ergänzt.